# Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen · Teil I

<table>
<thead>
<tr>
<th>Tag</th>
<th>Inhalt</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>24. 10. 74</td>
<td>Verordnung über das Trennungsgeld bei Versetzungen und Abordnungen (Hessische Trennungsgelderordnung — HTGV —)</td>
<td>471</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>GVBl. II 323-53</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24. 10. 74</td>
<td>Verordnung zur Änderung der Hessischen Auslandsreisekostenverordnung</td>
<td>478</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ändert GVBl. II 323-47</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24. 10. 74</td>
<td>Neufassung der Hessischen Auslandsreisekostenverordnung</td>
<td>481</td>
</tr>
<tr>
<td>24. 10. 74</td>
<td>Verordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten</td>
<td>484</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>GVBl. II 928-14</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24. 10. 74</td>
<td>Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Bundes-</td>
<td>485</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Immisionsschutzgesetz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>GVBl. II 510-7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24. 10. 74</td>
<td>Verordnung über die Erstattung der nachgewiesenen sonstigen Umzugsauslagen</td>
<td>487</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>GVBl. II 323-54</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>24. 10. 74</td>
<td>Siebente Verordnung zur Änderung der Unterhaltszuschußverordnung</td>
<td>489</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ändert GVBl. II 323-37</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>23. 10. 74</td>
<td>Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an den Hochschulen des Landes Hessen (Vergebeverordnung)</td>
<td>490</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>GVBl. II 70-60</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>23. 10. 74</td>
<td>Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrages zur Ergänzung des Vertrages des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen</td>
<td>521</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Zu GVBl. II Anhang Staatsverträge S. 163</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Hinweis des Verlages für die Bezieher des Gesetz- und Verordnungs-</td>
<td>521</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>blattes für das Land Hessen, Teil I</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

## Verordnung über das Trennungsgeld bei Versetzungen und Abordnungen (Hessische Trennungsgelderordnung — HTGV —)¹)

Vom 24. Oktober 1974


§ 1

Allgemeines

(1) Trennungsgeld nach dieser Verordnung erhält ein Beamter, der

1. aus dienstlichen Gründen (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 des Hessischen Umzugskosten-

¹) GVBl. II 323-33

gesetzes) oder in den Fällen des § 2 Abs. 3 Nr. 5 Buchst. a und b des Hessischen Umzugskostengesetzes mit Zusage der Umzugskostenvergütung zu einer Dienststelle außerhalb seines bisherigen Dienstortes und seines Wohnortes versetzt ist. Der Versetzung aus dienstlichen Gründen stehen gleich

a) die auswärtige Tätigkeit eines Beamten bei der Verlegung der Geschäftsbehörde des Beamten an einen anderen Ort als den bisherigen Dienstort und den Wohnort (§ 2 Abs. 4 Nr. 1 des Hessischen Umzugskostengesetzes),
b) die Zuteilung des Beamten aus dienstlichen Gründen zu einem Teil der Beschäftigungsbehörde, der an einem anderen Ort als dem bisherigen Dienstort und dem Wohnort untergebracht ist (§ 2 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 des Hessischen Umzugsgesetzes),
c) die Einstellung an einem anderen Ort als dem bisherigen Dienstort und dem Wohnort binnen drei Monaten nach dem Ausscheiden aus dem Beamtenverhältnis infolge des Bestehens der zweiten Staatsprüfung, sofern die in § 5 Abs. 1 oder 2 genannten Voraussetzungen vorliegen,

2. zu einer Dienststelle außerhalb seines bisherigen Dienstortes und seines Wohnortes abgeordnet ist oder dessen Abordnung aufgehoben ist, wenn er mit Zusage der Umzugskostenvergütung umgezogen war (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 des Hessischen Umzugsgesetzes); das gilt auch bei einer vorübergehenden dienstlichen Tätigkeit bei einer anderen Stelle als einer Dienststelle,

3. eine Dienstwohnung am Dienstort aus dienstlichen Gründen räumt (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 des Hessischen Umzugsgesetzes) und dadurch gezwungen ist, eine Wohnung außerhalb des Dienstortes zu bezahlen oder das Umzugsgut unterzustellen,

4. unter Belassung der Dienstbezüge und unter Fortführung der Amtsbezeichnung außerhalb seines bisherigen Dienstortes und seines Wohnortes für eine andere Laufbahn ausgebildet wird,

5. nach Maßgabe des § 10 als Beamter auf Widerruf im Vorbereitungsdienst zur Fortsetzung der Ausbildung einer Behörde oder Stelle außerhalb seiner Stammdienststelle, seines Ausbildungs- oder Wohnortes überwiesen wird oder an einem auswärtigen Ausbildungsliegungsteilnimmt.

(2) Einem Beamten, der an einem anderen Ort als seinem bisherigen inländischen Wohnort eingesetzt ist, kann Trennungsgeld unter den gleichen Voraussetzungen wie dem aus dienstlichen Gründen an einen anderen Ort versetzten Beamten gewährt werden, wenn an seiner Gewinnung ein besonderes dienstliches Interesse besteht. Liegt der bisherige Wohnort des Beamten im Ausland, ist hierzu die Genehmigung der obersten Dienstbehörde erforderlich.

(3) Trennungsgeld nach dieser Verordnung wird weitergewährt, wenn ein Trennungsgeldempfänger zu einer anderen Dienststelle am Dienstort versetzt oder abgeordnet wird.

(4) Zum Dienstort gehört auch sein Einzugsgebiet (§ 2 Abs. 6 des Hessischen Umzugsgesetzes). Das gilt nicht bei Abordnungen ohne Zusage der Umzugskostenvergütung und beim Unterstellen des Umzugsgutes im Falle des Abs. 1 Nr. 3.

(5) Der Beamte ist verpflichtet, alle Änderungen, die für die Gewährung des Trennungsgeldes von Bedeutung sein können, unverzüglich anzuzeigen.

§ 2

Sonderbestimmungen für Beamte, denen die Umzugskostenvergütung zugesagt worden ist

(1) Ist die Umzugskostenvergütung zugesagt worden (§ 2 des Hessischen Umzugsgesetzes), so wird Trennungsgeld nur gewährt,

1. wenn der Beamte seit dem Tage des Wirksamwerdens der Zusage der Umzugskostenvergütung oder, falls für ihn günstiger, der dienstlichen Maßnahme nach § 1 Abs. 1 bis 3, umzugswillig ist und

2. wenn und solange der Beamte wegen Wohnungsmangels am neuen Dienstort an einem Umzug verhindert ist.

Der Beamte ist verpflichtet, sich fortgesetzt um eine Wohnung am Dienstort zu bemühen. Bei unverhältnismäßigen Beamten ohne Hausstand (§ 7 Abs. 3 des Hessischen Umzugsgesetzes) gilt als Wohnung auch ein möbliertes Zimmer oder eine bereitgestellte Gemeinschaftsunterkunft der Beamte hat jedes gebotene Gelegenheit zum Erlangen einer Wohnung auszu nutzen. Der Umzug darf nicht durch unangemessene Ansprüche an die Wohnung oder aus anderen nicht zwingenden Gründen verzögert werden.

(2) Liegt Wohnungsmangel nicht vor und ist der umzugswillige Beamte aus zwingenden persönlichen Gründen vorübergehend an einem Umzug gehindert, so kann Trennungsgeld bis zum Wegfall des Hinderungsgrundes, längstens bis zu einem Jahr, gerechnet von dem Tage an, an dem die Wohnung hätte bezogen werden können, weitergewährt werden. Liegt am Tage des Wegfalls des Hindernisgrundes oder am letzten Tage der Frist ein anderer zwingender persönlicher Grund vor, so kann das Trennungsgeld einmalig bis zum Wegfall des neuen Hindernisgrundes, längstens bis zu einem weiteren Jahr, gewährt werden. Die Weitererwähnung des Trennungsgeldes nach Satz 1 und 2 bedarf der Zustimmung der obersten Dienstbehörde oder der von ihr ermächtigten Behörde. Nach Wegfall des Hindernisgrundes oder Ablauf der Frist kann Trennungsgeld auch bei Wohnungsmangel nicht weitergewährt werden. Zwingende persönliche Gründe können nur anerkannt werden, wenn sie in der Person des Beamten oder der mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebenden Personen (§ 4 Abs. 3 Satz 2 und 3 des Hessischen Umzugsgesetzes) liegen.
(3) Trennungsgeld aus Anlaß der Räumung einer Dienstwohnung (§ 1 Abs. 1 Nr. 3) wird vom Tage nach Beendigung des Umzuges oder des Unterstellens des Umzugsgutes an gewährt.

§ 3

Arten des Trennungsgeldes

Als Trennungsgeld werden gewährt
1. Trennungstreuegeld (§ 4)
2. Trennungstagegeld (§ 5)
3. Entschädigung bei täglicher Rückkehr zum Wohnort (§ 6)
4. Reisebeihilfen für Familienheimfahrten (§ 7)
5. Mietersatz (§ 9)

§ 4

Trennungstreuegeld

(1) Ein Beamter, der nicht täglich zum Wohnort zurückkehrt und dem die tägliche Rückkehr nicht zuzumuten oder aus dienstlichen Gründen nicht gestattet ist, erhält für die ersten vierzehn Tage nach dem Tage der Beendigung der Dienstantrittsreise zum neuen Dienstort als Trennungstreuegeld das Tage- und Übernachtungsgeld wie bei Dienstreisen. Die Frist in Satz 1 verlängert sich nicht um die Tage, an denen der Beamte vom Dienstort abwesend ist oder Urlaub hat. Die tägliche Rückkehr zum Wohnort ist in der Regel nicht zuzumuten, wenn beim Benutzen regelmäßig verkehrender Beförderungsmittel die Abwesenheit von der Wohnung mehr als zwölf Stunden oder die benötigte Zeit für das Zurücklegen der Strecke zwischen Wohnung und Dienststätte und zurück mehr als drei Stunden beträgt.

(2) Das Trennungstreuegeld kann von der obersten Dienstbehörde oder der von ihr ermächtigten unmittelbar nachgeordneten Behörde in besonderen Fällen bis zu weiteren achtundzwanzig Tagen, mit Zustimmung des Ministers des Innern in Einzelfällen auch über zweihundertvierzigtage hinaus gewährt werden. Für Tage, an denen der Beamte eine Dienstreise macht und Anspruch auf Tagegeld oder auf Vergütung nach § 11 des Hessischen Reisekostengesetzes hat, wird nur Trennungstagegeld gewährt.

(3) Nach näherer Bestimmung der obersten Dienstbehörde ist das Trennungstreuegeld zu ermahigen, wenn erfahrungsgemäß geringere Aufwendungen am neuen Dienstort als sonst allgemein üblich entstehen; § 12 des Hessischen Reisekostengesetzes gilt entsprechend. Für volle Kalendertage, an denen der Beamte seines Amtes wegen unentgeltlich Verpflegung und Unterkunft erhält, wird anstelle des Trennungstreuegeldes nur ein nach § 12 des Hessischen Reisekostengesetzes gekürztes Trennungstagegeld gewährt. Der Minister des Innern kann in den Fällen des Satz 1 die Höhe des Trennungstreuegeldes bestimmen oder Richtlinien für deren Gewährung erlassen, wenn dies im Interesse einer einheitlichen Abfindung liegt.
trägt bis zu drei Deutsche Mark, bei einem Beamten, der einen Hausstand (§ 7 Abs. 3 des Hessischen Umzugskostenstegesetz) hat oder der mit einer in § 5 Abs. 1 Satz 2 bezeichneten Person in häuslicher Gemeinschaft lebt, bis zu vier Deutsche Mark täglich.

(2) Ein Beamter, der nicht täglich an den Wohnort zurückkehrt, obwohl ihm das zuzumuten ist, erhält eine Vergütung in Höhe des Fahrkostenersatzes und des Verpflegungszuschusses, die ihm bei täglicher Rückkehr nach Abs. 1 zusteht.

(3) Muß ein Beamter, der eine Entschädigung nach Abs. 1 oder 2 erhält, aus dienstlichen Gründen am Dienstort übernachtet, so werden ihm daneben die dadurch entstandenen notwendigen Mehraufwendungen erstattet.

(4) Die nach Abs. 1 bis 3 zu erstattenden Beträge dürfen in einem Kalendermonat das Trennungsgeld nach den §§ 4, 5 und 6 nicht übersteigen; dabei darf die Regelung des § 4 Abs. 2 nicht berücksichtigt werden. Bis zu dieser Grenze werden einem Beamten, der täglich an den Wohnort zurückkehrt, obwohl ihm das nicht zuzumuten ist, die dadurch entstehenden Fahrkosten erstattet und der Verpflegungszuschuß nach Abs. 1 Satz 2 bis 4 gewährt.

§ 7
Reisebeihilfen für Familienheimfahrten

(1) Ein Beamter, der
   1. mit seinem Ehegatten in häuslicher Gemeinschaft lebt oder
   2. mit einem Verwandten bis zum vierten Grade, einem Verschwägerten bis zum zweiten Grade, einem Adoptiv- oder Pflegekind, Adoptiv- oder Pflegeeltern in häuslicher Gemeinschaft lebt und ihnen aus gesetzlicher oder sittlicher Verpflichtung — nicht nur vorübergehend — Unterkunft und Unterhalt ganz oder überwiegend gewährt, erhält für jeden Monat, in den Fällen des § 9 Abs. 1 für je zwei Monate des Bezuges von Trennungsgeld nach den §§ 4 oder 5 eine Reisebeihilfe für eine Familienheimfahrt. Für eine Familienheimfahrt aus Anlaß des Todes oder einer durch ärztliche Bezeichnung nachgewiesenen lebensgefährlichen Erkrankung des Ehegatten, eines minderjährigen oder kinderzuschlagsberechtigenden Kindes oder — bei Vorliegen der Voraussetzungen des Satz 1 Nr. 2 — einer der dort bezeichneten Personen kann eine zusätzliche Reisebeihilfe gewährt werden. Für eine Familienheimfahrt aus dem in Satz 2 bezeichneten Anlaß und zum Weihnachtsfest kann der Beamte eine Reisebeihilfe auch dann erhalten, wenn ihm Trennungsgeld für eine kürzere Zeit als einen Monat zusteht.

(2) Andere als in Abs. 1 Satz 1 bezeichnete Beamte erhalten, soweit sie das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, für jeden Monat, in anderen Fällen für je drei Monate des Bezuges von Trennungsgeld nach den §§ 4 oder 5 eine Reisebeihilfe. Anlaß des Weihnachtsfestes können sie eine Reisebeihilfe auch dann erhalten, wenn ihnen Trennungsgeld für eine kürzere Zeit als einen Monat oder drei Monate zusteht.

(3) Ist die Familienheimfahrt nicht innerhalb des maßgebenden Anspruchszeitraumes durchgeführt oder innerhalb des anschließenden Anspruchszeitraumes nachgeholt worden, so erlischt der Anspruch auf Reisebeihilfe.

(4) Fallen bei einem Beamten die Vor- aussetzungen weg, die zur Gewährung einer Reisebeihilfe für jeden Monat bestehen, und hat er nur noch für je zwei oder drei Monate Anspruch auf eine Reisebeihilfe, so beginnt der für die Gewährung maßgebende neue Anspruchszeitraum erst nach Ablauf des bisher maßgebenden Anspruchszeitraumes. Hat ein Beamter, dem bisher für je zwei oder drei Monate eine Reisebeihilfe zusteht, Anspruch auf Gewährung einer Reisebeihilfe für jeden Monat, so beginnt der maßgebende neue Anspruchszeitraum mit dem Tage, an dem die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind, für den vorhergehenden nicht vollen Anspruchszeitraum wird eine Reisebeihilfe nicht gewährt.

(5) Als Reisebeihilfe werden die notwendigen Fahrkosten regelmäßig verkehrender Beförderungsmittel der niedrigsten Klasse (ohne zusätzliche Eisenbahnverkehr) vom Dienstort zum bisherigen Wohnort und zurück sowie am Dienstort und an bisherigen Wohnort erstattet. In den Fällen des Abs. 1 Satz 2 werden die bei Benutzung von Intercity- und TEE-Zügen entstehenden notwendigen Fahrkosten einschließlich der zusätzliche Schläge erstattet. Mit Zustimmung der obersten Dienstbehörde können in besonderen Fällen die Auslagen für die Benutzung eines Flugzeuges erstattet werden.

(6) Benutzt der Beamte für die Familienheimfahrt ein anderes Beförderungsmittel, so werden ihm die Kosten bis zur Höhe der Kosten erstattet, die beim Benutzen eines regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittels nach Abs. 5 Satz 1 hätten erstattet werden können; § 6 Abs. 3, 4 und 6 des Hessischen Reisekostengesetzes gilt entsprechend.

(7) Unterrömmt der in Abs. 1 bezeichneten Beamte die Familienheimfahrt nicht nach seinem bisherigen Wohnort, sondern nach einem anderen Ort, der sich der Ehegatte, ein minderjähriges oder kinderzuschlagsberechtigendes Kind oder — bei Vorliegen der Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 — einer der dort bezeichneten Personen aufhält, so werden die Fahrkosten bis zur Höhe der Kosten erstattet, die für die Fahrt nach dem bisherigen Wohnort zu erstatten
gewesen wären. Das gilt auch für den in Abs. 2 bezeichneten Beamten, der an einem anderen Ort als seinem bisherigen Wohnort seine Kinder, Eltern, Großeltern, Geschwister, Pflegeeltern oder seinen Vormund besucht.

(8) Lässt der in Abs. 1 bezeichnete Beamte seinen Ehegatten, sein minderjähriges oder kinderzuschlagsberechtigtes Kind oder — bei Vorliegen der Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 — eine der dort bezeichneten Personen zu sich kommen, so wird ihm für diese Reise eine Reisebeihilfe bis zur Höhe der Kosten gewährt, die für die Familienheimfahrt des Beamten zu erstatten gewesen wären; § 8 Abs. 1 Satz 3 ist entsprechend anzuwenden. Hat ein Angehöriger den Beamten deshalb besucht, weil dieser wegen einer schweren Erkrankung die Familienheimfahrt nicht antreten konnte, so werden als Reisebeihilfe die für den Angehörigen niedrigen Fahrgeldkosten (Abs. 5 und 6) erstattet; § 8 Abs. 1 Satz 3 findet keine Anwendung. Die Reisebeihilfen für Besuchsreisen der Angehörigen sind auf die dem Beamten zustehende Zahl von Reisebeihilfen anzurechnen. Für eine Besuchsreise eines Angehörigen aus Anlaß einer durch ärztliche Bescheinigung nachgewiesenen lebensgefährlichen Erkrankung des Beamten kann diesem eine zusätzliche Reisebeihilfe oder eine Reisebeihilfe schon dann gewährt werden, wenn Trennungsgeld für eine kürzere Zeit als einen Monat zusteuert. Satz 1 bis 4 gelten für den in Abs. 2 bezeichneten Beamten entsprechend, wenn er eine in Abs. 7 Satz 2 aufgeführte Person zu sich kommen läßt.

(9) Der für die Gewährung einer Reisebeihilfe maßgebende Zeitraum wird bei einer neuen dienstlichen Maßnahme im Sinne des § 1 Abs. 1 durch die Tage der Dienstantrittsreise (§ 16 Abs. 1 des Hessischen Reisekostengesetzes) und durch die zwischen dem Ende der vorausgegangenen dienstlichen Maßnahme und dem Dienstantritt am neuen Dienstort liegenden allgemein dienstfreien Tage (Samstag, Sonn- und Feiertage) nicht unterbrochen. Wird in diesem Falle eine am bisherigen Dienstort nicht in Anspruch genommene Familienheimfahrt vom neuen Dienstort aus durchgeführt, so ist dieser Dienstort für die Bemessung der Reisebeihilfe maßgebend.

(10) Liegt der Wohnort des Beamten im Ausland, so wird die Reisebeihilfe auf den Betrag begrenzt, der für die Fahrt vom Dienstort zum inländischen Grenzort entstanden wäre.

§ 8
Ermäßigung bei Urlaub, Dienstbefreiung, Krankheit und Dienstreisen an den Wohnort

(1) Für volle Kalendertage eines Urlaubs oder einer Dienstbefreiung erhält der Beamte anstelle

1. des Trennungsreisegeldes Ersatz der notwendigen Auslagen für die Unterkunft am Dienstort,
2. des Trennungstagegeldes ein Drittel des Trennungstagegeldes,
bei Aufgabe der Unterkunft oder Gewährung unentgeltlicher Unterkunft seines Amtes wegen wird kein Trennungsgeld gewährt. Satz 1 gilt auch für Sonn- und Feiertage und allgemein dienstfreie Werkstage innerhalb des Urlaubs oder einer Dienstbefreiung. Für einen Tag jeder Familienheimfahrt ohne Urlaub oder Dienstbefreiung, für die der Beamte eine Reisebeihilfe erhält, gilt Satz 1 auch dann entsprechend, wenn der Beamte keinen vollen Kalendertag vom Dienstort abwesend ist.

(2) Abs. 1 gilt auch für volle Kalendertage, an denen
1. der Beamte
   a) wegen einer Erkrankung vom Dienstort abwesend ist oder
   b) sich während einer Dienstreise zum Wohnort an diesem aufhält oder
   c) sich an Arbeitstagen aus anderen Gründen am Wohnort aufhält,
2. die Beamten nach der Verordnung über den Mutterschutz für Beamten nicht beschäftigt werden darf.

(3) Muß der Beamte wegen einer Erkrankung den Dienstort verlassen, so werden ihm die Fahrkosten, höchstens jedoch die Kosten für die Fahrt zum Wohnort und zurück, wie bei einer Dienstreise erstattet. Wird der Beamte in ein nicht am Wohnort oder in dessen Nähe gelegenes Krankenhaus aufgenommen, so erhält er für jeden vollen Kalendertag des Krankenhausaufenthalts anstelle

1. des Trennungsreisegeldes Ersatz der notwendigen Auslagen für die Unterkunft am Dienstort und 25 vom Hundert des Trennungstagegeldes,
2. des Trennungstagegeldes 50 vom Hundert, bei Aufgabe der Unterkunft oder bei Gewährung unentgeltlicher Unterkunft seines Amtes wegen, 25 vom Hundert des Trennungstagegeldes.

§ 9
Trennungsgeld in besonderen Fällen

(1) Erhält der Ehegatte des Beamten Trennungsgeld nach den §§ 4 oder 5 oder eine entsprechende Entschädigung nach den Vorschriften eines anderen Dienstherrn, so wird das dem Beamten nach § 5 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 zu gewährende Trennungstagegeld um 30 vom Hundert ermäßigt, wenn
1. der Beamte am Dienstort des Ehegatten wohnt oder
2. der Ehegatte am Dienstort des Beamten beschäftigt ist.

(2) Wird ein Beamter, der Trennungsgeld nach den §§ 4 oder 5 erhält, für
einen Zeitraum bis zu drei Monaten an einem anderen Dienstort versetzt, abgeordnet oder wird die Abordnung für einen Zeitraum bis zu drei Monaten aufgehoben, so erhält er neben dem für den neuen Dienstort maßgebenden Trennungsgeld die Kosten für das Beibehalten der Unterkunft am bisherigen Dienstort erstattet. Köhler der Beamte im Falle des Satz 1 täglich an den bisherigen Dienstort zurück oder ist ihm dies zuzumuten, so erhält er Trennungsgeld nach § 6 Abs. 1 Satz 1 und daneben Trennungsgeld nach den §§ 4 oder 5 weiter, solange die Voraussetzungen dafür vorliegen. Nach Rückkehr an den bisherigen Dienstort wird Trennungsregisegment nicht gewährt, es sei denn, daß der Beamte aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, die Unterkunft nicht mehr in Anspruch nehmen kann.

(3) Wird ein Beamter, der Trennungsgeld nach den §§ 4 oder 5 erhält, an einen anderen Ort versetzt oder abgeordnet oder wird seine Abordnung aufgehoben, so werden ihm die notwendigen Auslagen für die Unterkunft am bisherigen Dienstort bis zu dem Zeitpunkt erstattet, zu dem das Mietverhältnis frühestens gelöst werden kann.

(4) Zieht ein Beamter, der Trennungsgeld nach den §§ 4 oder 5 erhält, mit Zusage der Umzugskostenvergütung an einen anderen Ort, so werden ihm in anderen als den in Abs. 2 genannten Fällen von dem Tage an, an dem er kein Trennungsgeld mehr erhält, die Auslagen für die bisherige Unterkunft am Dienstort bis zu dem Zeitpunkt erstattet, zu dem das Mietverhältnis frühestens gelöst werden kann.

(5) Zieht ein Empfänger von Trennungsgeld in eine vorläufige Wohnung (§ 12 des Hessischen Umzugskostengesetzes) oder in eine andere Wohnung an einem anderen Ort als den Dienstort um, so kann Trennungsgeld gewährt werden, wenn die hierfür erforderlichen Voraussetzungen weiter erfüllt sind. Bei einem Umzug in eine vorläufige Wohnung wird für die Tage, für die der Beamte eine Entschädigung nach § 5 Abs. 1 des Hessischen Umzugskostengesetzes erhält, kein Trennungsgeld gezahlt. Nach einem Umzug in eine andere Wohnung darf kein höheres Trennungsgeld als bisher gewährt werden.

(6) Ist einem Empfänger von Trennungsgeld die Führung seiner Dienstgeschäfte verboten oder ist er infolge von Disziplinarmaßnahmen oder durch eine auf Grund eines Gesetzes angeordnete Freiheitsentziehung an der Ausübung seines Dienstes gehindert, so kann für die Dauer der Dienstunterbrechung das Trennungsgeld gekürzt oder seine Zahlung eingestellt werden. Das gilt nicht, wenn der Beamte auf Grund einer dienstlichen Weisung am Dienstort bleibt.

(7) Für einen Zeitraum, für den keine Dienstbezüge oder Unterhaltszuschüsse gezahlt werden, wird kein Trennungsgeld gewährt.

§ 10
Sonderbestimmungen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

(2) Ein Beamter auf Widerruf im Vorbereitungsdienst, der nicht täglich zur Stammdienststelle, zum Ausbildungs- oder Wohnort zurückkehrt und dem die tägliche Rückkehr nicht zuzumuten ist, erhält
1. für die ersten vierzehn Tage nach dem Tage der Beendigung der Antrittsreise fünfundzwanzig vom Hundert des Trennungsregisegmentes nach § 4 Abs. 1, 2. vom fünftzehnten Tage an fünfundzwanzig vom Hundert des Trennungsregisegmentes nach § 4 Abs. 1 bis 3.

§ 4 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 und 3 dieser Verordnung sowie § 12 des Hessischen Reisekostengesetzes sind entsprechend anzuwenden. Trennungsreise- und Trennungstegeld werden nicht gewährt, wenn aus anderen als persönlichen Gründen volle Verpflegung und Unterkunft unentgeltlich bereitgestellt werden.

(3) Köhler der Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst täglich an den Ort der Stammdienststelle, Ausbildungs- oder den Wohnort zurück oder ist ihm die tägliche Rückkehr zuzumuten (§ 4 Abs. 1 Satz 3), so erhält er Fahrrkostenersatz, Wegstreckenentschädigung oder Mitnahmeentschädigung sowie bei mehr als elfständiger Abwesenheit Verpflegungszuschuß. Als Fahrrkostenersatz oder Wegstreckenentschädigung werden die notwendigen Fahrtkosten der niedrigsten Wagenklasse eines regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittels erstattet. Wird der Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst im Kraftfahrzeug einer anderen Person, die für seine Mitnahme keinen Anspruch auf Mitnahmeentschädigung nach § 6 Abs. 3 des Hessischen Reisekostengesetzes hat, mitgenommen, so erhält er eine Mitnahmeentschädigung.
von drei Pfennig je Kilometer, sofern
ihm Auslagen für die Mitnahme ent-
standen sind. Als Verpflegungszuschuß
werden bis zu fünfundsechzig vom Hun-
dert des Satzes nach § 6 Abs. 1 Satz 2
bis 4 gewährt.
(4) Wird ein Beamter auf Widerruf im
Vorberatungsdiensl auf seinen Wunsch
einer entfernten Ausbildungsstelle
statt der für ihn vorgesehenen oder ein
Rechtsreferendar einer entfernten
Pflichtwahlselle (§ 22 Abs. 2 Nr. 5 des
Juristenausbildungsgesetzes) statt der
nächstgelegenen gleicher Art überwies-
en, so werden ihm das Trennungsgeld
und die Fahrkosten gewährt, die er bei
einer Überweisung an die vorgesehene
Ausbildungsstelle oder die nächstge-
egene Pflichtwahlselle erhalten hätte.
Wird ein Rechtsreferendar auf seinen
Wunsch einer Pflichtwahlselle außer-
halb des Landes Hessen überwiesen, er-
hält er Trennungsgeld in Höhe von fünf-
zig vom Hundert des Trennungsreise-
und Trennungstagegeldes nach § 4 Abs. 1
und § 5 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2, wenn
die Voraussetzungen des § 5 Abs. 1
Satz 2 und Abs. 2 erfüllt sind.
(5) Für die Reise aus Anlaß der Über-
weisung zur weiteren Ausbildung oder
für die Reise zu einem Lehrgangsort
sowie für die Rückreise zum bisherigen
Ausbildungsort, zur Stammdienststelle
oder zum Wohnort werden die notwen-
digen Fahrkosten der niedrigsten Wagen-
klasse eines regelmäßig verkehrenden
Beförderungsmittels ersetzt. Daneben
wird Reisekostenvergütung unter Be-
rücksichtigung des § 16 Abs. 1 des Hess-
schen Reisekostenegesetzes gewährt.
In dem Falle des Abs. 4 Satz 2 sind Satz 1
und 2 mit der Maßgabe anzuwenden,
dass hinsichtlich des Fahrkostenersatzes
und der Reisedauer höchstens von der
Entfernung zwischen dem Ort der Stamm-
dienststelle oder, wenn diese Entfernung
kürzer ist, dem Wohnort und der näch-
sten Grenzübergangsstelle auszugehen
ist. Als Grenzübergangsstelle gilt der
der deutsche Seehafen, wenn ein Schiff, der
deutsche Flughafen, wenn ein Flugzeug
für die Reise benutzt wird.
(6) Trennungsgeld wird nur gewährt,
wie die Ausbildungsstelle, an die der
Beamte überwiesen worden ist, weder
am Ort der Stammdienststelle noch am
Wohnort oder in deren Einzugsgebiet
liegt.
(7) Die §§ 7 bis 9 und 11 sind ent-
sprechend anzuwenden. Reisebeihilfen
für Familienheimfahrten von im Ausland
gelegenen Pflichtwahlen werden nicht
gewährt.
(8) Auf Beamte auf Widerruf im Vor-
beratungsdiensl, die gemäß § 12 der
Unterhaltszuschußverordnung Unter-
haltszuschuß in Höhe der zuletzt bezoge-
nen Dienstbezüge oder Vergütungen
erhalten, finden die Abs. 1 bis 7 und 9
mit der Maßgabe Anwendung, daß ihnen
abweichend von Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3
Satz 4 ungekürztes Trennungsreise- und
Trennungstagegeld und ungekürzter
Verpflegungszuschuß gewährt werden.
(9) Der Beamte auf Widerruf im Vor-
beratungsdiensl erhält Trennungsgeld
nach den §§ 4 bis 9, wenn er zum Zwecke
der Wahrnehmung von Dienstgeschäften
versetzt oder abgeordnet wird.
§ 11
Verfahrensvorschriften
(1) Trennungsgeld wird auf schrift-
litlichen Antrag gewährt, der innerhalb
einer Ausschlußfrist von einem Jahr zu
stellen ist. Die Frist beginnt
1. im Falle des § 1 Abs. 1 Nr. 3 mit dem
Tage nach Beendigung des Umzuges,
2. in den übrigen Fällen des § 1 mit dem
Tage des Dienstantritts, bei Gewähr-
ung von Reisekostenvergütung für
diesen Tag, mit dem folgenden Tage,
3. im Falle des § 7 mit dem Tage nach
Beendigung der Familienheimfahrt,
4. in den Fällen des § 9 Abs. 2 bis 4
mit dem Tage nach dem Tage, bis zu
dem die Auslagen für die Unterkunft
erstattet werden oder Trennungsgeld
nach § 6 gewährt wird.
(2) Trennungsgeld wird bis zu dem
Tage gewährt, an dem die maßgebenden
Voraussetzungen wegfallen sind. Ab-
weichend hiervon wird Trennungsgeld
beim Verlassen des Dienstortes wegen
eines Urlaubes oder einer Erkrankung vor
einer Versetzung oder Abordnung an
einen anderen Dienstort oder einer Auf-
hebung der Abordnung (§ 1 Abs. 1)
or vor Beendigung des Dienstverhält-
nisses bis zu dem Tage gewährt, an dem
der Dienstort verlassen wird, bei Ge-
währung von Reisekostenvergütung für
diesen Tag bis zum vorausehenden Tag;
was gilt nicht in den Fällen des § 9 Abs. 2
Satz 1 und 2. In den Fällen des Satz 2
werden die notwendigen Auslagen
für die Unterkunft bis zu einem Drittel des
Trennungstagegeldes längstens bis zu
dem Zeitpunkt erstattet, zu dem das
Mietverhältnis frühestens gelöst werden kann.
(3) Ist bei einem erkrankten Beamten
durch die Aufnahme des Dienstes inner-
halb von drei Monaten nicht zu reden
und ist es ihm zuzumuten, den Dienstort
to verlassen, so wird die Zahlung des
Trennungsgeldes mit Ablauf des Tages,
an dem der Dienstort hätte verlassen
wird können, eingestellt. Notwendige
Fahrkosten werden bis zu den Kosten
für die Fahrt zum Wohnort und zurück
wie bei einer Dienstreise erstattet. Das
gilt auch bei einem Beschäftigungsverbot
nach der Verordnung über den Mutterschutz
der Diensteilnehmer. Abs. 2 Satz 3
gilt entsprechend. Bei Rückkehr des
Beamten an den Dienstort wird Trennungs-
reisegeld gewährt; das gilt nicht, wenn
die Unterkunft wieder in Anspruch ge-
nommen werden kann, für die die Kosten
till zur Rückkehr erstattet werden.
(4) Bei einem Umzug mit Zusage der
Umzugskostenvergütung an den neuen
Dienstsitz wird Trennungsgeld längstens
gewährt bis zum Tage vor dem Tage,
für den der Beamte für seine Person
Reisekostenerstattung nach § 5 Abs. 1
des Hessischen Umzugskostengesetzes
erhält, im übrigen bis zum Tage des
Ausladens des Umzugsgutes.

(5) Das Trennungsgeld nach den §§ 4
oder 5 wird monatlich nachträglich ge-
zahlt; die oberste Dienstbehörde kann
bestimmen, daß es halbmonatlich nach-
träglich gezahlt wird. Das Trennungsgeld
nach § 6 wird monatlich nachträglich ge-
zahlt. Dem Beamten kann auf Antrag ein
angemessener Abschlag gewährt werden.

(6) Die oberste Dienstbehörde be-
stimmt die für die Gewährung des Tren-
nungsgeldes zuständige Behörde. Soll
das Trennungsgeld über drei Jahre ge-
währt werden, ist die Zustimmung der
obersten Dienstbehörde erforderlich.

§ 12
Geltung für Richter
Diese Verordnung gilt entsprechend
für Richter; § 16 Abs. 2 des Hessischen
Umzugskostengesetzes gilt entsprechend.

§ 13
Übergangsvorschrift
Ein vor dem Inkrafttreten dieser Ver-
ordnung bewilligtes Trennungsgeld wird
nach den bisherigen Vorschriften bis
trotz der Verordnung vom 31. Dezember 1974 weitergezahlt,
wie Geltung für Richter.

§ 14
Aufhebung bisherigen Rechts
Die Hessische Trennungsgeldverord-
nung vom 23. Februar 1966 (GVBl. I S.
39), geändert durch Verordnung vom
1. September 1969 (GVBl. I S. 159)\(^1\), tritt
am 1. November 1974 außer Kraft.

§ 15
Inkrafttreten
Diese Verordnung tritt am 1. Novem-
ber 1974 in Kraft.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1974

Hessische Landesregierung

Der Hessische Ministerpräsident
Osswald

Der Hessische Minister
des Innern
Bielefeld

---

Verordnung
zur Änderung der Hessischen Auslandsreisekostenverordnung\(^1\)

Vom 24. Oktober 1974

Auf Grund des § 20 Abs. 2 des Hess-
sischen Reisekostengesetzes vom 19.
November 1965 (GVBl. I S. 297), zuletzt
geändert durch Gesetz vom 23. Septem-
ber 1974 (GVBl. I S. 444), wird verord-
net:

Artikel 1
Die Hessische Auslandsreisekosten-
verordnung vom 27. Juli 1970 (GVBl. I
S. 448) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 Satz 1 erhält folgende Fas-
sung:
"Den Angehörigen der Besoldungs-
gruppen A bis A 8 können die
Auslagen für das Benutzen der
ersten Klasse in Eisenbahnen und
der Spezial- oder Doppelbettklasse
in Schlafwagen erstattet werden."

b) Abs. 2 und 3 erhalten folgende
Fassung:
"(2) Bei Schiffsreisen können er-
stattet werden

\(^1\) Ändert GVBl. II 224-47
Führt ein Schiff eine andere Klassenbezeichnung, so werden die Kosten für die Klasse erstattet, die nach Ausstattung und Verpflegung der Schiffs-klasse entspricht, die nach Satz 1 benutzt werden darf.

(3) Bei Flugreisen können den Angehörigen der Besoldungsgruppen B 6 bis B 11, W 11 bis W 16, R 2 mit einer Zulage von 1 343,38 Deutsche Mark und R 3 mit einer Zulage von 565,64 Deutsche Mark und mehr die Auslagen der ersten Klasse ersetzt werden. Das gleiche gilt für die Angehörigen einer anderen Besoldungsgruppe, wenn der Flug ununterbrochen länger als zehn Stunden dauert und aus triftigen Gründen nicht unterbrochen werden kann. Flugunterbrechungen, die von der flugplanmäßigen Landung bis zum flugplanmäßigen Weiterflug nicht länger als zwei Stunden dauern, bleiben unberücksichtigt. Bei längeren Flugunterbrechungen wird jede Flugstrecke als Flugreise für sich behandelt."

2. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 bis 3 erhalten folgende Fassung:

(1) Das Auslandstagegeld für den vollen Kalendertrag beträgt in den Fällen des § 9 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Reisekostengesetzes

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ländergruppe</th>
<th>I</th>
<th>II</th>
<th>III</th>
<th>IV</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Reisekosten-stufe II</td>
<td>24</td>
<td>32</td>
<td>40</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Reisekosten-stufe Ib</td>
<td>30</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Reisekosten-stufe Ia</td>
<td>40</td>
<td>53</td>
<td>66</td>
<td>80</td>
</tr>
</tbody>
</table>

(2) Das Auslandstagegeld beträgt in den Fällen des § 9 Abs. 2 Satz 1 des Hessischen Reisekostengesetzes in

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ländergruppe</th>
<th>I</th>
<th>II</th>
<th>III</th>
<th>IV</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Reisekosten-stufe II</td>
<td>25</td>
<td>34</td>
<td>43</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>Reisekosten-stufe Ib</td>
<td>31</td>
<td>42</td>
<td>53</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>Reisekosten-stufe Ia</td>
<td>41</td>
<td>55</td>
<td>69</td>
<td>84</td>
</tr>
</tbody>
</table>

(3) Das Auslandsübernachtungsgeld wird in der gleichen Höhe wie das Auslandstagegeld nach Abs. 2 gewährt."

b) Der bisherige Abs. 3 wird Abs. 4; als Satz 3 wird angefügt:

"Bei späterer Bekanntgabe darf Satz 1 fristlos vom Tage nach der Bekanntgabe an angewandt werden."

3. § 4 erhält folgende Fassung:

"§ 4
Ländergruppeneinteilung

(1) Die Ländergruppeneinteilung richtet sich nach der folgenden Über-sicht:

**Ländergruppe I**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Europa:</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Andorra</td>
<td>Niederlande</td>
</tr>
<tr>
<td>Bulgarien</td>
<td>Norwegen</td>
</tr>
<tr>
<td>Dänemark</td>
<td>Österreich</td>
</tr>
<tr>
<td>Griechenland</td>
<td>Portugal</td>
</tr>
<tr>
<td>Jugoslawien</td>
<td>Spanien</td>
</tr>
<tr>
<td>Luxemburg</td>
<td>Ungarn</td>
</tr>
<tr>
<td>Malta</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Afrika:**

| Ägypten         | Mauritius    |
| Äthiopien       | Mosambik     |
| Botswana        | Südwestafrika|
| Lesotho         | Swasiland    |
| Malawi          |              |

**Amerika:**

| Bolivien        | El Salvador  |
| Brasilien       | Guatemala    |
| Costa Rica      | Uruguay      |

**Asien:**

| Sri Lanka       |              |

**Australien:**

| Westsamo        |              |

**Ländergruppe II**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Europa:</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Belgien</td>
<td>Liechtenstein</td>
</tr>
<tr>
<td>Finnland</td>
<td>Monaco</td>
</tr>
<tr>
<td>Frankreich</td>
<td>Polen</td>
</tr>
<tr>
<td>Großbritannien</td>
<td>Rumänien</td>
</tr>
<tr>
<td>und Nordirland</td>
<td>San Marino</td>
</tr>
<tr>
<td>Irland</td>
<td>Schweiz</td>
</tr>
<tr>
<td>Island</td>
<td>Tschechoslowakei</td>
</tr>
<tr>
<td>Island</td>
<td>Vatikanstadt</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Afrika:         |              |
| Algeria         | Sierra Leone |
| Angola          | Somalia      |
| Burundi         | Südafrika    |
| Kenia           | Südrhodesien |
| Liberia         | Togo         |
| Madagaskar      | Tunesien     |
| Marokko         |              |

| Amerika:        |              |
| Barbados        | Kuba         |
| Chile           | Panama       |
| Ecuador         | Paraguay     |
| Guayana         | Peru         |
| Honduras        | Venezuela    |
| Kolumbien       |              |
Asien:
Afghanistan Korea
China Laos
Indien Nepal
Irak Pakistan
Israel Philippinen
Jemen Syrien
(Jarabische Republik Taiwan
Jemen (Demokratische Volksrepublik) Thailland
Jordanien Türkei
Kheimer-Republik Zypern

Australien:
Fidschi Papua und Neuseeland Neuguinea Tonga

Ländergruppe III

Europa:
Schweden

Afrika:
Aquatorialguinea Nigeria
dahomey Obervolta
gambia Ruanda
ghana Sambia
kamerun Senegal
Kongo Sudan
Libyen Tansania
Mali Tsahad
Mauretanien Uganda
Niger Zaïre

Amerika:
Argentinien Mexiko
Dominikanische Republik Nicaragua
Haiti Vereinigte Staaten
Kanada von Amerika

Asien:
Bangladesh Mongolische
Birma Volksrepublik
Hongkong Saudi-Arabien
Irak Singapur
Libanon Vietnam
Malaysia

Ländergruppe IV

Europa:
Sowjetunion

Afrika:
Elfenbeinküste Zentral-Afrikänische
Gabun Republik
Guinea

Amerika:
Jamaika Trinidad und Tobago

Asien:
Bahrain Kuwait
Indonesien Oman
Japan Vereinigte Arabische Emirate
Katar

Australien:
Australien

(2) Für die in Abs. 1 nicht aufgeführten Übersee- und Außengebiete eines Landes ist die Ländergruppe des Mutterlandes maßgebend.

4. § 5 wird wie folgt geändert:

a) In Abs. 2 wird der Klammerhinweis „([§ 2 Abs. 3 Satz 2])“ durch den Klammerhinweis „([§ 2 Abs. 3 Satz 3])“ ersetzt.

b) In Abs. 4 Satz 1 wird das Wort „keinen“ durch die Worte „nicht mehr als einen“ ersetzt.

5. In § 6 Satz 2 werden die Worte „§ 9 Abs. 2“ durch die Worte „§ 9 Abs. 3“ ersetzt.

6. § 7 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Zu den Aufenthaltstagen rechnen alle Tage zwischen dem Einreisetag und dem Rückreisetag.“.

b) In Abs. 3 wird die Verweisung „§ 10 Abs. 3 und § 13“ durch die Verweisung „§ 9 Abs. 5 und § 10 Abs. 3“ ersetzt.

Artikel 2
Die Hessische Auslandsreisekostenverordnung erhält die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

Artikel 3
Inkrafttreten


Wiesbaden, den 24. Oktober 1974

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Osswald

Der Minister des Innern
Bielefeld
Verordnung
über die Reisekostenvergütung bei Auslandsdienstreisen
(Hessische Auslandsreisekostenverordnung — HARV —)
in der Fassung vom 24. Oktober 1974

§ 1
Allgemeines

§ 2
Fahrtkostenersstattung
(1) Den Angehörigen der Besoldungsgruppen A 1 bis A 8 können die Auslagen für das Benutzen der ersten Klasse in Eisenbahnen und der Spezial- oder Doppelbettklasse in Schlafwagen erstattet werden. Das gilt nicht bei Dienstreisen in den Ländern
Belgien
Dänemark
Finnland
Frankreich
Großbritannien
und Nordirland
Irland
Italien
(Liechtenstein
Luxemburg
Monaco
Niederlande
Norwegen
Österreich
Schweiz,
ausgenommen
der Teil südlich
der Eisenbahnstrecke
Rom—Pescara)
bei Dienstreisen zwischen diesen Ländern sowie zwischen diesen Ländern und dem Inland.
(2) Bei Schiffsreisen können erstattet werden
den Angehörigen der Besoldungsgruppen
die Kosten der dritten Schiffs-
kasse (Touristenklasse) oder, wenn die Unterbringung in Kammern nicht möglich ist, der zweiten Schiffs-
klasse,
A 1 bis A 8
A 9 bis A 16 b,
B 1 bis B 5,
H 1 bis H 4,
W 1 bis W 10,
R 1 bis R 3
B 6 bis B 11,
W 11 bis W 16,
R 2 mit einer Zulage von 1 343,38 DM,
R 3 mit einer Zulage von 565,64 DM und mehr

§ 3
Auslandstagegeld.
Auslandsübernachtungsgeld
(1) Das Auslandstagegeld für den vollen Kalendertag beträgt in den Fällen des § 9 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Reisekostengesetzes

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ländergruppe</th>
<th>I</th>
<th>II</th>
<th>III</th>
<th>IV</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beträge in Deutscher Mark</td>
<td>24</td>
<td>32</td>
<td>40</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Reisekostenstufe II</td>
<td>24</td>
<td>32</td>
<td>40</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Reisekostenstufe I b</td>
<td>30</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Reisekostenstufe I a</td>
<td>40</td>
<td>53</td>
<td>60</td>
<td>68</td>
</tr>
</tbody>
</table>
(2) Das Auslandstagegeld beträgt in den Fällen des § 9 Abs. 2 Satz 1 des Hessischen Reisekostengesetzes in

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ländergruppe</th>
<th>I</th>
<th>II</th>
<th>III</th>
<th>IV</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beträge in Deutscher Mark</td>
<td>25</td>
<td>34</td>
<td>43</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>Reisekostenstufe II</td>
<td>25</td>
<td>34</td>
<td>43</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>Reisekostenstufe I b</td>
<td>31</td>
<td>42</td>
<td>53</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>Reisekostenstufe I a</td>
<td>41</td>
<td>55</td>
<td>69</td>
<td>84</td>
</tr>
</tbody>
</table>
(3) Das Auslandsübernachtungsgeld wird in der gleichen Höhe wie das Auslandstagegeld nach Abs. 2 gewährt.
(4) Der Hessische Minister des Innern kann das Auslandstage- und Übernachtungsgeld allgemein, die oberste Dienstbehörde im Einzelfall ermäßigen, soweit für Verpflegung oder Unterkunft erfah-
<table>
<thead>
<tr>
<th>Ländergruppe I</th>
<th>Ländergruppe II</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Europa:</strong></td>
<td><strong>Europa:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Andorra</td>
<td>Belgien</td>
</tr>
<tr>
<td>Bulgarien</td>
<td>Finnland</td>
</tr>
<tr>
<td>Dänemark</td>
<td>Frankreich</td>
</tr>
<tr>
<td>Griechenland</td>
<td>Großbritannien</td>
</tr>
<tr>
<td>Jugoslawien</td>
<td>und Nordirland</td>
</tr>
<tr>
<td>Luxemburg</td>
<td>Irland</td>
</tr>
<tr>
<td>Malta</td>
<td>Island</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Afrika:</strong></td>
<td><strong>Italien:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Ägypten</td>
<td>Liechtenstein</td>
</tr>
<tr>
<td>Äthiopien</td>
<td>Liechtenstein</td>
</tr>
<tr>
<td>Botswana</td>
<td>Monaco</td>
</tr>
<tr>
<td>Lesotho</td>
<td>Polen</td>
</tr>
<tr>
<td>Malawi</td>
<td>Rumänien</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Amerika:</strong></td>
<td>San Marino</td>
</tr>
<tr>
<td>Bolivia</td>
<td>Schweiz</td>
</tr>
<tr>
<td>Brasilien</td>
<td>Schweiz</td>
</tr>
<tr>
<td>Costa Rica</td>
<td>Tschechoslowakei</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Asien:</strong></td>
<td>Vatikanstadt</td>
</tr>
<tr>
<td>Sri Lanka</td>
<td>Vietnem</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Australien:</strong></td>
<td>Westsamoan</td>
</tr>
<tr>
<td>Papua und Neuguinea</td>
<td>Westsamoan</td>
</tr>
<tr>
<td>Neuguinea</td>
<td>Neuguinea</td>
</tr>
<tr>
<td>Tonga</td>
<td>Tonga</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ländergruppe III</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Europa:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Schweden</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Afrika:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Aquatorialguinea</td>
</tr>
<tr>
<td>Dahome</td>
</tr>
<tr>
<td>Gambia</td>
</tr>
<tr>
<td>Ghana</td>
</tr>
<tr>
<td>Kamerun</td>
</tr>
<tr>
<td>Kongo</td>
</tr>
<tr>
<td>Libyen</td>
</tr>
<tr>
<td>Mali</td>
</tr>
<tr>
<td>Mauretanien</td>
</tr>
<tr>
<td>Niger</td>
</tr>
<tr>
<td>Zaire</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Amerika:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Argentinien</td>
</tr>
<tr>
<td>Dominikanische</td>
</tr>
<tr>
<td>Republik</td>
</tr>
<tr>
<td>Haiti</td>
</tr>
<tr>
<td>Kanada</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Asien:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Bangladesch</td>
</tr>
<tr>
<td>Birma</td>
</tr>
<tr>
<td>Hongkong</td>
</tr>
<tr>
<td>Iran</td>
</tr>
<tr>
<td>Libanon</td>
</tr>
<tr>
<td>Malaysia</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Australien:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Australien:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Sowjetunion</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ländergruppe IV</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Afrika:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Allenbeinküste</td>
</tr>
<tr>
<td>Gabun</td>
</tr>
<tr>
<td>Guinea</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Amerika:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Jamaika</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Asien:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Bahrain</td>
</tr>
<tr>
<td>Indonesien</td>
</tr>
<tr>
<td>Japan</td>
</tr>
<tr>
<td>Katar</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Australien:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Australien</td>
</tr>
</tbody>
</table>
(2) Für die in Abs. 1 nicht aufgeführten Übersee- und Außengebiete eines Landes ist die Ländergruppe des Mutterlandes maßgebend.

§ 5

Tag des Grenzübergangs
(1) Für den Tag des Grenzübergangs zwischen Tage- und Übernachtungsgeld für das Land gewährt, das der Dienstreisende vor Mitternacht zuletzt erreicht.

(2) Bei Flugreisen gilt ein Land in dem Zeitpunkt als erreicht, in dem das Flugzeug dort landet; Zwischenlandungen (§ 2 Abs. 3 Satz 3) bleiben unbeachtet. Erstreckt sich eine Flugreise über mehr als zwei Kalendertage, so wird für die Tage zwischen dem Abflug und der Landung Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld der Ländergruppe I gewährt; § 12 des Hessischen Reisekostengesetzes findet Anwendung.

(3) Bei Dienstreisen vom Ausland in das Inland, die bis um sieben Uhr angeflogen werden, und bei Rückreisen vom Ausland in das Inland wird für den Tag des Grenzübergangs Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld für den ausländischen Grenzort an der deutschen Grenze gewährt, wenn der Grenzübergang zum Inland nach vierzehn Uhr stattfindet. Bei Flugreisen tritt an die Stelle des ausländischen Grenzortes an der deutschen Grenze der Abflughafen im Ausland und an die Stelle des Grenzübergangs zum Inland die erste Landung im Inland.

(4) Bei Dienstreisen vom Inland in das Ausland und zurück, die nicht mehr als einen vollen Kalendertag beanspruchen, wird Auslandstagegeld für das Land des Geschäftsортes, bei mehreren Geschäftsorten für das Land des letzten Geschäftsортes gewährt.

§ 6

Schiffstagegeld
Enthält der Schiffsfahrpreis auch das Entgelt für Verpflegung und Unterkunft, so erhält der Dienstreisende an Stelle des Tage- und Übernachtungsgeldes ein Schiffstagegeld in Höhe von fünfzehn vom Hundert des Schiffsfahrpreises, mindestens aber fünfundzwanzig vom Hundert des vollen Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeldes der Ländergruppe II. Für die Tage der Einschiffung und Ausschiffung wird das für den Hafenort geltende Tage- und Übernachtungsgeld gewährt; § 9 Abs. 3 und § 12 des Hessischen Reisekostengesetzes finden Anwendung.

§ 7

Vergütung bei längerem Aufenthalt am Geschäftsорт
(1) Dauert der Aufenthalt an demselben ausländischen Geschäftsорт länger als vierzehn Tage, so ist das Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld vom fünfzehnten Tag an um fünfundzwanzig vom Hundert zu ermäßigen. Zu den Aufenthaltsstagen rechnen alle Tage zwischen dem Hinreisetag und dem Rückreisetag.

(2) Die oberste Dienstbehörde kann abweichend von Abs. 1 Satz 1 das volle Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld in besonderen Fällen bis zu weiteren achtundzwanzig Tagen bewilligen. Die Frist von insgesamt zweundvierzig Tagen darf nur mit Zustimmung des Ministers des Innern verlängert werden.

(3) Das Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgeld nach Abs. 1 und 2 gilt bei Anwendung der §§ 12 und 16 Abs. 4 des Hessischen Reisekostengesetzes als Tage- und Übernachtungsgeld; § 9 Abs. 5 und § 10 Abs. 3 des Hessischen Reisekostengesetzes finden Anwendung.

§ 8

Erkrankung während der Auslandsdienstreise

§ 9¹)

Inkrafttreten

Verordnung
über Zuständigkeiten nach der Verordnung
über brennbare Flüssigkeiten

Vom 24. Oktober 1974

Auf Grund des § 155 Abs. 2 der Gewerbeordnung wird verordnet:

§ 1
Der Sozialminister ist zuständige Behörde nach
2. § 11 a der Bundesverordnung für die Erteilung von Bauartzulassungen (Zulassungsbehörde);
3. § 17 Abs. 1 Nr. 2 der Bundesverordnung für die Anerkennung von Sachverständigen eines Unternehmens;
4. § 17 Abs. 2 der Bundesverordnung für die Ermächtigung von sachverständigen WerkstättenTechnikern des Herstellerwerks.

§ 2
Der Minister für Wirtschaft und Technik ist Erlaubnisbehörde nach § 9 Abs. 2 der Bundesverordnung für Fernleitungen im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 4 der Bundesverordnung, sofern diese Anlagen über den Bereich einer Erlaubnisbehörde nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 dieser Verordnung hinausgehen; er trifft seine Entscheidungen in Einvernehmen mit dem Sozialminister und dem Minister des Innern.

§ 3
(1) Die untere Bauaufsichtsbehörde ist zuständige Behörde nach
1. § 6 a der Bundesverordnung für weitergehende Anforderungen;
2. § 6 b Abs. 1 der Bundesverordnung für die Zulassung von Ausnahmen von § 6 der Bundesverordnung im Einzelfall;
3. § 9 der Bundesverordnung für die Erteilung der Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb von Anlagen zur Lagerung, Abfüllung und Beförderung brennbarer Flüssigkeiten, ausgenommen Fernleitungen, sofern diese über den Bereich der Behörde hinausgehen (Erlaubnisbehörde);
4. § 21 Abs. 1 der Bundesverordnung für Anforderungen an bestehenden Anlagen;
5. Nr. 2.235.8 des Anhanges I zur Bundesverordnung für die Verkleinerung des Schutzstreckenrisses bei Lägern mehrerer Inhaber.

(2) Die untere Bauaufsichtsbehörde entscheidet im Einvernehmen mit dem Staatlichen Gewerbeaufsichtamt.

§ 4
Die Ortspolizeibehörde ist die für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständige Behörde nach § 20 Abs. 3 der Bundesverordnung für die Entgegennahme von Anzeigen über den Verdacht auf Undichtigkeit einer Anlage.

§ 5
Die Anordnung über die Zuständigkeiten nach der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF) und nach der Technischen Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (TVbF) vom 4. Juni 1965 (GVBl. I S. 107) wird aufgehoben.

§ 6
Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1974

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Oswald

Der Sozialminister
Dr. Schmidt

Der Minister des Innern
Bielefeld

Der Minister für Wirtschaft und Technik
Karry

1) GVBl. II 923-14
2) GVBl. II 923-8
Verordnung
zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem
Bundes-Immissionsschutzgesetz

Vom 24. Oktober 1974


§ 1
(1) Zuständige Behörden für
1. die Durchführung des Genehmigungsverfahrens nach § 10 und § 19,
2. die Erteilung von Genehmigungen nach § 4 Abs. 1 und § 15, von Teilgenehmigungen nach § 8 und von Vorbescheiden nach § 9
der Bundes-Immissionsschutzgesetzes
(Genehmigungsbehörde) ist
a) der Regierungspräsident
für die in § 1 Nr. 2, Nr. 3 Halbsätze 3, 4 und 5, Nr. 4 bis 7, 11, 14 bis 17, 18, 21, 23 bis 30, 35, 39, 42 bis 47, 49, 54 und 57 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen nach § 16 der Gewerbeordnung in der Fassung vom 7. Juli 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 889) bezeichneten Anlagen,
b) der Kreisausschuß, in kreisfreien Städten der Magistrat,
durch § 1 Nr. 1, Nr. 3, soweit nicht der Regierungspräsident zuständig ist, und Nr. 8 bis 10, 12, 13, 19, 20, 22, 31 bis 34, 36 bis 38, 40, 41, 48, 50 bis 53, 55, 56 und 58 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen nach § 16 der Gewerbeordnung bezeichneten Anlagen,
c) das Gewerbeaufsichtsamt
für Genehmigungen an Stelle der in Buchst. b genannten Behörden für die in § 1 Nr. 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen nach § 16 der Gewerbeordnung bezeichneten Anlagen, sofern sie Teile von Dampfkesselanlagen sind, für die in einer auf Grund des § 24 der Gewerbeordnung erlassenen Verordnung eine Erlaubnispflicht vorgesehen ist,
d) das Oberbergamt
für die in § 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen nach § 16 der Gewerbeordnung bezeichneten Anlagen, soweit sie der Bergaufsicht unterliegen.

(2) Die Genehmigungsbehörde ist auch zuständig für

1. Maßnahmen nach § 20,
2. den Widerruf nach § 17 Abs. 2 Satz 3 und § 21,
3. die Entgegennahme der Anzeige nach § 67 Abs. 2 Satz 1 und der Unterlagen nach § 67 Abs. 2 Satz 2
der Bundes-Immissionsschutzgesetzes.

(3) Wenn ein Landkreis oder eine kreisfreie Stadt eine genehmigungsbedürftige Anlage selbst errichten, betreiben oder verändern will oder eine Anlage betreibt, für die eine Anzeige nach § 67 Abs. 2 Satz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zu erstatten ist, ist der Regierungspräsident für die Aufgaben nach Abs. 1 und 2 zuständig.

§ 2
(1) Zuständige Behörden für
1. Anordnungen nach §§ 17 Abs. 1, 24, 26, 28 und 29,
2. die Untersagung nach § 25,
3. die Überwachung nach § 52 Abs. 1,
4. die Entgegennahme von Mitteilungen nach § 16 Satz 1 und von Emissionserklärungen nach § 27 Abs. 1,
5. das Verlangen von Auskunft über ermittelte Emissionen und Missio
nen nach § 31
der Bundes-Immissionsschutzgesetzes
(Uberwachungsbehörde) und die Zulassung von Ausnahmen nach § 8 der Verordnung über Feuerungsanlagen vom 28. August 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 2121) ist
a) das Gewerbeaufsichtsamt für Anlagen, die gewerblichen Zwecken dienen oder im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmen Verwendung finden, sowie für Anlagen nach § 24 der Gewerbeordnung, soweit im folgenden nichts anderes bestimmt ist,
b) der Kreisausschuß, in kreisfreien Städten der Magistrat, für Anlagen, die nicht unter Buchst. a fallen, und für Feuerungsanlagen zum Heizen außer Dampfkesselanlagen, für Anlagen auf Messen und Jahrmärkten sowie im Bereich der Tierzucht, Tierhaltung und Land- und Forstwirtschaft, für Bau
tellen und für Gaststätten.

Für Maßnahmen nach Satz 1 Nr. 1 bis 5 ist bei Baustellen auch das Gewerbeaufsichtsamt zuständig.

(2) Anordnungen nach § 17 Abs. 1 trifft die Überwachungsbehörde im Einvernehmen mit der Genehmigungs
bhörde.

(3) Bei Anlagen in Betrieben, die der Bergaufsicht unterliegen, ist an Stelle der in Abs. 1 und 2 genannten Behörden
für Anordnungen nach § 17 Abs. 1 und § 29 Abs. 1 das Oberbergamt, im übrigen das Bergamt zuständig.

(4) Abweichend von den Bestimmun-
gen der Abs. 1 und 3 ist die Bauauf-
sichtsbehörde zuständig für Anordnun-
gen nach § 24 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes im Rahmen von Bau-
genehmigungs-, Bauanzeige- und Zu-
stimmungsverfahren. Die Bauaufsichts-
behörde erlässt die Anordnung im Ein-
vernehmen mit der nach Abs. 1 oder 3
zuständigen Behörde.

§ 3
Zuständige oberste Landesbehörde für
die Bekanntgabe der Stellen nach § 26
Satz 1 des Bundes-Immissionsschutz-
gesetzes ist der Minister für Landwirt-
schaft und Umwelt; er entscheidet im
Einvernehmen mit dem Sozialminister.

§ 4
Zuständige Behörde für die Festsetzung
der Entschädigung für Schallschutzmaß-
nahmen nach § 42 Abs. 3 des Bundes-
Immissionsschutzgesetzes ist der Regie-
rungspräsident.

§ 5
Zuständige Behörde für
1. die Bekanntgabe austauscherer Wet-
terlagen nach § 40 Satz 2 und § 49
Abs. 2 Satz 2,
2. die Aufstellung von Luftreinhalte-
planen nach § 47
des Bundes-Immissionsschutzgesetzes ist
der Minister für Landwirtschaft und Um-
welt.

§ 6
Die Hessische Landesanstalt für Um-
welt ist zuständig für
1. Feststellungen in Belastungsgebieten
nach § 44 Abs. 1,
2. die Aufstellung, Überprüfung und Er-
gänzung von Emissionskatastern nach
§ 46 Abs. 1 Satz 1 und Satz 4
des Bundes-Immissionsschutzgesetzes.

§ 7
Zuständige Behörde für
1. die Anordnung der Bestellung eines
Immissionsschutzbeauftragten nach
§ 33 Abs. 2,
2. die Entgegennahme der Anzeige über
die Bestellung des Immissionsschutz-
beauftragten nach § 55 Abs. 1 Satz 2,
3. das Verlangen der Bestellung eines
anderen Immissionsschutzbeauftragten
nach § 55 Abs. 2 Satz 2
des Bundes-Immissionsschutzgesetzes ist
die Überwachungsbehörde.

§ 8
(1) Zuständige Behörde für die Ver-
folgung und Ahndung von Ordnungs-
widrigkeiten nach § 62 des Bundes-
Immissionsschutzgesetzes ist
1. der Regierungspräsident bei Ord-
nungswidrigkeiten
a) nach § 62 Abs. 1 Nr. 7 mit Aus-
nahme der Zuwiderhandlungen
gegen eine auf Grund des § 23 des
Bundes-Immissionsschutzgesetzes
erlassene Rechtsverordnung,
b) nach § 62 Abs. 2 Nr. 4 und 5, soweit
eine Zuwiderhandlung
gegen § 52 Abs. 3 Satz 1 des Bun-
des-Immissionsschutzgesetzes be-
gangen worden ist;
2. die Bauaufsichtsbehörde bei Ordn-
nungswidrigkeiten nach § 62 Abs. 1
Nr. 5, sofern eine Zuwiderhandlung
gegen eine von ihr nach § 24 Satz 1
des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
erlassene Anordnung begangen wor-
den ist;
3. die Genehmigungsbehörde bei Ord-
nungswidrigkeiten nach § 62 Abs. 2
Nr. 6 und 7;
4. im übrigen die Überwachungsbehörde.

(2) Für die der Bergaufsicht unter-
liegenden Anlagen tritt an Stelle der in
Abs. 1 genannten Behörden das Berg-
amt.

§ 9
Die Anordnung zur vorläufigen Rege-
lung von Zuständigkeiten für genehmig-
gungsbedürftige Anlagen nach dem Bun-
des-Immissionsschutzgesetz vom 5. April
1974 (GVBl. I S. 206) 1) wird aufgehoben.

§ 10
Diese Verordnung tritt am Tage nach
ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1974

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Oswald

Der Minister für
Landwirtschaft und Umwelt
Krollmann

Der Sozialminister
Dr. Schmidt

Der Minister für Wirtschaft
und Technik
Karry

1) GVBl. H 516-8
Verordnung
über die Erstattung der nachgewiesenen sonstigen Umzugsauslagen*)

Vom 24. Oktober 1974

Auf Grund des § 10 Satz 3 des Hessischen Umzugskostengesetzes, geändert durch Gesetz vom 23. September 1974 (GVBl. I S. 444), wird verordnet:

§ 1 Allgemeines
(1) Art und Umfang der nach § 10 des Hessischen Umzugskostengesetzes zu erstattenden sonstigen Umzugsauslagen bestimmen sich ausschließlich nach dieser Verordnung.

(2) Auslagen nach dieser Verordnung werden nur erstattet, soweit sie notwendig und nachgewiesen sind.

(3) Die Auslagen müssen durch den Umzug des Baumes und der mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebenden Personen (§ 4 Abs. 3 Satz 2 und 3 des Hessischen Umzugskostengesetzes) veranlaßt sein.

§ 2 Erstattungsfähige Umzugsauslagen
Als sonstige Umzugsauslagen werden erstattet:
1. außertarifliche Zuwendungen an das Umzugspersonal bis zu acht Deutsche Mark für jeden angefangenen Möbelwagenmeter;
2. Auslagen für das Beschaffen, Ändern, Abnehmen und Anbringen von Vorhängen im Rahmen des § 3;
3. zwei Drittel der Auslagen für das Anschaffen von Elektrogeräten bei unvermeidbarem Übergang auf elektrische Kochart, höchstens je Haushaltsangehörigen (§ 4 Abs. 3 des Hessischen Umzugskostengesetzes) vierzig Deutsche Mark, insgesamt jedoch nicht mehr als zweihundert Deutsche Mark;
4. Auslagen für den Abbau, das Abnehmen, Anschließen und Anbringen
   a) von Herden, Öfen und anderen Heizgeräten,
   b) von in der bisherigen Wohnung verwendeten haushaltlichen Geräten, Beleuchtungskörpern und anderen Einrichtungsgegenständen einschließlich der Auslagen für das hierfür erforderliche Kleingutmaterial.
Auslagen für das Anschließen und Anbringen können nur berücksichtigt werden, wenn die Gegenstände in der neuen Wohnung nicht vorhanden sind;
5. Auslagen für das Ändern und Erweitern von Elektro-, Gas- und Wasserleitungen, soweit dies notwendig ist, um die schon in der bisherigen Wohnung benutzten Geräte in der neuen Wohnung anschließen zu können (Nr. 4);
6. Auslagen für das
   a) Ändern von in der bisherigen Wohnung verwendeten elektrischen Geräten, wenn das Leitungsnetz in der neuen Wohnung eine andere Spannung oder Stromart hat,
   b) Umbauen von Gasgeräten auf eine andere Gasart oder auf elektrischen Anschluß,
   c) Ändern von Beleuchtungskörpern beim Wechsel der Beleuchtungsart bis zu einem Drittel der Anschaffungskosten für einen neuen Gegenstand gleicher Ausstattung.
Wird von einer Änderung der Geräte oder dem Legen einer Leitung abgesehen, um schon in der bisherigen Wohnung benutzte Gegenstände weiterzuverwenden zu können, so können die Auslagen für neue Gegenstände gleicher Ausstattung bis zu einem Drittel der Anschaffungskosten erstattet werden;
7. Auslagen für das Anbringen von Anschlüssen an elektrischen Geräten sowie für die hierfür notwendigen Stecker und Verbindungsschnüre, um die in der bisherigen Wohnung benutzten Gegenstände verwenden zu können;
8. Auslagen für den Einbau eines Wassereinrichters für Geschirrspülmaschinen bis höchstens hundert Deutsche Mark;
9. Auslagen für neue Glühlampen bei Wechsel der Stromspannung;
10. a) Auslagen für den Ersatz oder das Ändern von Rundfunk- und Fernsehapparaten sowie für das Ändern von Rundfunk- und Fernsehgeräten einschließlich der Auslagen für das hierfür erforderliche Kleingutmaterial bis höchstens zweihundert Deutsche Mark,
   b) Auslagen für den Abbau und das Anbringen von Antennen;
11. Auslagen für das Anschließen oder die Übernahme eines Fernsehan schlusses sowie von bis zu zwei notwendigen Zusatzeinrichtungen — für diese höchstens bis zu insgesamt sechzig Deutsche Mark —, wenn in der bisherigen Wohnung ein Anschluß vorhanden war;

*) GVBl. II 323-54
13. Auslagen für Schulbücher und Um- 
schulungsgebühren, die durch den 
Schulwechsel der Kinder verursacht 
sind;
14. Auslagen für das Beschaffen von 
Mülleimern in der am neuen Wohn-
ort vorgeschriebenen Form, soweit 
noch der Hausgelagentümer zur An-
schaffung verpflichtet ist;
15. Auslagen für Anzeigen und amtliche 
Gebühren zum Zwecke der Woh-
nungsbeschaffung;
16. Auslagen für Schönheitsreparaturen 
in der bisherigen Wohnung im Rah-
men des § 4;
17. Gebühren für die Bescheinigung über 
die Ungezieferfreiheit des Umzugs-
gutes, wenn der Vermieter der neuen 
Wohnung eine solche Bescheinigung 
verlangt.
§ 3
Auslagen für Fenstervorhänge
1) Auslagen für das Beschaffen von 
Vorhängen, Rollos, Vorhangstangen und 
Zugvorrichtungen für Fenster und für die 
Wohnung abschließende verglaste Türen 
einschließlich des Arbeitslohnes für das 
Anfertigen derartiger Gegenstände wer-
den bis zu zwei Dritteln erstattet, wenn die 
Beschaffung notwendig war, weil
1. mehr Fenster und verglaste Außen-
türen oder solche mit größeren Län-
gen- oder Breitenaßen vorhanden 
sind als in der bisherigen Wohnung 
aus
2. eine Wiederverwendung von Vor-
hängen aus verschiedenen Zimmern 
der bisherigen Wohnung in einem 
Zimmer der neuen Wohnung wegen 
der Verschiedenartigkeit der Muster, 
der Farbe oder des Zuschnitts nicht 
zumutbar ist oder
3. eine Wiederverwendung von Vorhän-
gen aus Zimmern der bisherigen 
Wohnung in Nebenzimmern der neuen 
Wohnung oder umgekehrt nicht zu-
mutbar ist oder
4. die bisherige Wohnung anders als die 
neue Wohnung mit Rolläden ausge-
stattet war.
Die Auslagen für Rollos, Vorhangstän-
gen und Zugvorrichtungen werden bis 
zwei Dritteln erstattet, wenn die 
Fenster und verglaste Außentüren der 
neuen Wohnung kleinere Längen- oder 
Breitenaße haben als in der bisherigen 
Wohnung und die bezeichneten Gegen-
stände nicht auf die benötigte Größe um-
gearbeitet werden können.
(2) Für Zimmer und Nebenzimmer, die 
vollständig mit neuen Fenstervorhängen 
ausgestattet werden müssen, werden die 
Auslagen nur bis zu folgenden Höchst-
sätzen erstattet:
1. Bei Antragstellern
   a) der Tarifklasse
      Ia und Ib 240 DM je Zimmer,
   b) der Tarifklasse
      Ic  220 DM je Zimmer,
   c) der Tarifklasse
      II  200 DM je Zimmer,
2. für Küchen (Wohn- und Kochküchen), 
Badezimmer und sonstige mit Fen-
stern ausgestattete Nebenräume 
sowie für außerhalb von Zimmern 
gelegene die Wohnung abschließende 
verglaste Türen mit einer Fenstern-
fläche
   a) bis zu 2,5 qm je  80 DM,
   b) von mehr als 2,5 qm je  110 DM.
(3) Die Auslagen für die vollständige 
Ausstattung mehrerer Zimmer oder Neben-
räume können bis zu der Summe der 
Höchsbeträge für diese Zimmer und Neben-
räume erstattet werden. Ist die 
Fensterfläche der Zimmer (ohne Neben-
räume) insgesamt größer als 3,6 qm, ver-
vielfacht mit der Zahl dieser Zimmer, so 
wird bei der Berechnung für je 1,8 qm 
extere Fensterfläche zusätzlich die 
Hälfte des Höchstbetrages für ein Zimmer 
angestellt; dies gilt beim Umzug 
in die Eigenwohnung oder die Woh-
nung im eigenen Haus des Beamten nur 
bis zum Zweifachen des Höchstzinses 
nach Abs. 2 für ein Zimmer, vervielfacht 
mit der Zahl der zu berücksichtigenden 
Zimmer. Wird nur ein Zimmer vollstän-
dig ausgestattet, so gilt Satz 2 entspre-
chend.
(4) Für Zimmer und Nebenzimmer, die 
nicht vollständig mit neuen Vorhängen 
ausgestattet werden müssen, werden die 
Auslagen für neue Vorhänge, Vorhang-
stangen und Zugvorrichtungen und für 
das Umarbeiten derartiger Gegenstände 
(Abs. 5) zusammen nur bis zu den 
Höchstätzen des Abs. 2 erstattet.
(5) Auslagen für das Umarbeiten von 
Fenstervorhängen und Zugvorrichtun-
gen einschließlich der Auslagen für die 
herein erforderlichen Ersatz- und Ergän-
zungssteile werden für ein Zimmer für 
für einen Nebenraum bis zu den Höchst-
sätzen des Abs. 2 erstattet.
(6) Auslagen für das Umarbeiten von 
Türvorhängen sowie von Vorhängen als 
Türersatz aus der bisherigen Wohnung 
zur Verwendung in der neuen Wohnung 
einschließlich der Auslagen für die hier-
bei erforderlichen Ersatz- und Ergän-
zungssteile werden erstattet.
(7) Auslagen für das Abnehmen und 
Anbringen von Vorhängen sowie für 
das hierfür erforderliche Kleinmaterial 
werden erstattet.
§ 4
Schönheitsreparaturen aus Anlass 
der Wohneinrichtung
(1) Ist der Antragsteller nach dem 
Mietvertrag ausdrücklich verpflichtet, 
Schönheitsreparaturen (Tapeten, An-
streichen oder Kalken der Wände und 
Decken, Streichen der Fußböden, Heiz-
körper einschließlich der Heizrohre, der

(2) Die Verpflichtung zur Durchführung der Schönheitsreparaturen beim Auszug aus der Wohnung soll durch Vorlage des Mietvertrages, der Zeitpunkt der vorausgegangenen Instandsetzung der Wohnung durch Vorlage der Rechnungen nachgewiesen werden.

Der Nachweis für die Angemessenheit der Schönheitsreparaturen soll in Zweifelsfällen durch eine amtliche Bescheinigung der unteren Bauaufsichtsbehörde erbracht werden.

§ 5
Übergangsvorschrift
Diese Verordnung gilt auch für Umzüge, die vor dem Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung begonnen haben, aber erst am Tage des Inkrafttretens oder später beendet worden sind.

§ 6
Aufhebung bisherigen Rechts
Die Verordnung über die Erstattung der nachgewiesenen sonstigen Umzugsauslagen vom 24. März 1965 (GVBl. I S. 76)\(^{1}\) wird aufgehoben.

§ 7
Inkrafttreten

Wiesbaden, den 24. Oktober 1974

Der Hessische Minister des Innern

Bielefeld

---

Siebente Verordnung zur Änderung der Unterhaltszuschußverordnung\(^{1}\)

Vom 24. Oktober 1974


Artikel 1


1. § 6 Abs. 1 und 2 erhalten folgende Fassung:

«(1) Der Grundbetrag beträgt monatlich für die Anwärter der Laufbahngruppe

des einfachen Dienstes
589 Deutsche Mark,
des mittleren Dienstes
677 Deutsche Mark,
des gehobenen Dienstes
799 Deutsche Mark,
des höheren Dienstes
1095 Deutsche Mark.

(2) Abweichend von Abs. 1 erhalten Anwärter des Aufsichtsdienstes im Strafvollzug einen Grundbetrag von 817 Deutsche Mark.».

2. § 7 wird wie folgt geändert:

a) In Abs. 2 werden die Worte „47 Deutsche Mark“ durch die Worte „52 Deutsche Mark“ ersetzt.

b) Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Der Verheiratetenzuschlag beträgt monatlich in der Laufbahngruppe
des einfachen Dienstes
172 Deutsche Mark,
des mittleren Dienstes
199 Deutsche Mark,
des gehobenen Dienstes
231 Deutsche Mark,
des höheren Dienstes
263 Deutsche Mark.».

\(^{1}\) Ändert GVBl. II 323-37
3. Die Übersicht in § 8 erhält folgende Fassung:

 Nach Vollendung des 26. 32. 38. 41. Lebensjahres
 DM DM DM DM

 Anwärter des einfachen Dienstes 70 137 202 312
 Anwärter des mittleren Dienstes 94 179 266 379
 Anwärter des gehobenen Dienstes 110 219 325 436
 Anwärter des höheren Dienstes 134 262 389 501

4. § 8 a wird wie folgt geändert:

a) In Abs. 1 werden die Worte „946 Deutsche Mark“ durch die Worte „1 056 Deutsche Mark“ und die Worte „985 Deutsche Mark“ durch die Worte „1 095 Deutsche Mark“ ersetzt.

b) Abs. 2 erhält folgende Fassung:


5. In § 10 werden die Worte „208 Deutsche Mark“ durch die Worte „231 Deutsche Mark“ ersetzt.

Artikel 2


Wiesbaden, den 24. Oktober 1974

Der Hessische Minister des Innern
Bielefeld

Der Direktor des Landespersonalamtes
Hessen
Birkelbach

Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an den Hochschulen des Landes Hessen (Vergabeverordnung)

Vom 23. Oktober 1974


Erster Abschnitt

Vergabe der Studienplätze für die in das Verfahren der Zentralstelle einbezogenen Studiengänge

§ 1

Studiengang

(1) Die Vorschriften dieses Abschnitts finden Anwendung auf die in § 2 genannten in das Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund (Zentralstelle) einbezogenen Studiengänge.

(2) Studiengang oder Studiengangskombination (nachfolgend Studiengang genannt) ist ein durch Prüfungsordnungen und/oder Studienordnungen geregelter, auf einen bestimmten berufsaufbereitenden Abschluß oder ein bestimmtes Ausbildungziel ausgerichtetes Studium, für das in der Regel Zahl und Art der Lehrveranstaltungen festgelegt sind.

§ 2

Einbezogene Studiengänge und Bewerber

In das Verfahren der Zentralstelle sind die in der Anlage 1 genannten Studiengänge für Bewerber einbezogen, die in dem Studiengang, für den sie die Zulassung beantragen, nicht an einer Hochschule im Geltungsbereich des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 20. Oktober 1972 (GVBl. 1973 I S. 136) immatrikuliert

Anlage 1

§ 3
Formen und Fristen der Anträge


(2) Der Bewerber kann in seinem Zulassungsantrag bis zu acht Studiengänge und für jeden Studiengang bis zu sieben Hochschulen (Studienorte) in einer Reihenfolge benennen. Hierbei gelten der an erster Stelle genannte Studiengang und der an erster Stelle genannte Studienort jeweils als Hauptantrag, die weiteren Benennungen in der angegebenen Reihenfolge als Hilfsanträge. Ferner kann der Bewerber in dem Zulassungsantrag für jeden Studiengang erklären, ob er hilfsweise mit der Zuweisung eines Studienplatzes an einer von ihm nach Satz 1 nicht benannten Hochschule einverstanden ist.

(3) Bewerber für Studienplätze nach Art. 11 Abs. 6 Nr. 1 des Staatsvertrages werden vom Bundesminister der Verteidigung, Bewerber für Studienplätze nach Art. 11 Abs. 6 Nr. 2 werden von den jeweiligen für das Gesundheitswesen zuständigen obersten Landesbehörden im Rahmen der an den einzelnen Hochschulen bereitgestellten Studienplätze (§ 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3) unter Angabe einer Rangfolge benannt. Der Zentralstelle ist von diesen Dienststellen zu bestätigen, daß die benannten Bewerber zu den in Art. 11 Abs. 6 des Staatsvertrages genannten Personengruppen gehören. Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend. Studienplätze werden an diese Bewerber nur im Rahmen der an den einzelnen Hochschulen bereitgestellten Quoten entsprechend den Benennungen vergeben.

(4) Anträge, die der Bewerber nach den Bestimmungen dieser Verordnung ergänzend zum Zulassungsantrag oder hilfsweise stellen kann, sind mit dem Zulassungsantrag zu stellen.

(5) Die Zentralstelle bestimmt die Form der Anträge. Sie bestimmt auch, welche Unterlagen den Anträgen mindestens beizufügen sind.


(7) Zulassungsanträge ausländischer und staatlosen Bewerber sind innerhalb der Fristen des Abs. 1 Satz 2 ausnahmsweise bei der in § 8 genannten Hochschule einzurücken. Ist Voraussetzung für die Einschreibung des Bewerbers das Bestehen einer Feststellungsprüfung oder einer Sprachprüfung, so ist diese spätestens bei der Einschreibung nachzuweisen.

§ 4
Ablauf des Vergabeverfahrens

(1) In dem Verfahren gemäß Art. 10 Abs. 4 Satz 1 des Staatsvertrages wird nur über die in den Hauptanträgen genannten Studiengänge entschieden (Hauptverfahren). Die freigebenen und wieder verfügbare gewordenen Studienplätze werden in Nachtragsverfahren vergeben; hierbei wird auch über die hilfsweise beantragten Studiengänge entschieden.

(2) In einem Verteilungsverfahren gemäß Art. 10 Abs. 1 Nr. 1 des Staatsvertrages gelten für die Verteilung der Bewerber auf die Studienorte die Vorschriften des § 5.

(3) In einem Auswahlverfahren gemäß Art. 10 Abs. 1 Nr. 2 des Staatsvertrages gelten für die Auswahl unter den Bewerbern die Vorschriften der §§ 6 bis 16.
ganges werden entsprechend den Studienortwünschen der Bewerber in der nachfolgenden Rangfolge zugewiesen:
2. Hauptwohnung des Bewerbers mit seiner Familie am Studienort, im Kreis des Studienortes oder in den an den Studienort oder den Kreis angrenzenden Kreisen oder kreisfreien Städten,
3. Anerkennung des ersten Studienortwunsches gemäß Abs. 2,
4. Hauptwohnung des Bewerbers bei seinen Eltern am Studienort, im Kreis des Studienortes oder in den an den Studienort oder den Kreis angrenzenden Kreisen oder kreisfreien Städten,
5. Hauptwohnung des Bewerbers am Studienort, im Kreis des Studienortes oder in den an den Studienort oder den Kreis angrenzenden Kreisen oder kreisfreien Städten,
6. keiner der vorgenannten Gründe.
Maßgeblich ist die Hauptwohnung im Zeitpunkt der Antragsstellung. Studienort im Sinne dieser Verordnung ist eine Hochschule oder ein Teil einer Hochschule. Im Sinne der Nr. 4 und 5 gelten Bremen und Bremerhaven als ein Ort.

(2) Bewerber können für den im Zulassungsantrag an erster Stelle genannten Studienort einen Antrag auf bevorzugte Berücksichtigung stellen; ein Antrag für mehrere Studiengänge ist zulässig, wenn er sich auf denselben Studienort bezieht. Dem Antrag soll nur stattgegeben werden, wenn die Zuweisung an einen anderen Studienort unter Anlegung eines strengen Maßstabs mit erheblichen Nachteilen verbunden wäre, die über das Maß der in Abs. 1 Nr. 4 und 5 genannten Gründe hinausgehen. Hierbei kommen insbesondere gesundheitliche, besondere soziale und familiäre Umstände des Bewerbers in Betracht.

(3) Sofern sich in einem Kreis oder in einer kreisfreien Stadt oder in den hieran angrenzenden Kreisen oder kreisfreien Städten keine Hochschule oder kein Teil einer Hochschule befindet, gilt dieser Kreis oder diese kreisfreie Stadt im Sinne des Abs. 1 Nr. 2, 4 und 5 als an den nächstgelegenen Studienort des Landes angrenzend; dies gilt entsprechend, wenn Studiengänge nur an bestimmten Studienorten des Landes angeboten werden. Die Zuordnung der Kreise und kreisfreien Städte zu den Studienorten ergibt sich aus Anlage 2 zu dieser Verordnung.

(4) Haben mehrere Bewerber den gleichen Rang nach Abs. 1 innerhalb der Nr. 1 bis 6 und kann nur einem Teil dieser Bewerber an einem Studienort ein Studienplatz zugewiesen werden, so entscheidet unter den gleichrangigen Bewerbern das Los.

§ 6 Quoten
(1) Von den je Studiengang und Studienort festgesetzten Höchstzahlen sind von der Zentralstelle vorweg abzuziehen:
1. fünfzehn vom Hundert der Gesamtzahl der Studienplätze für Fälle außergewöhnlicher Härte (Härtequote § 10),
2. acht vom Hundert der je Studienort verfügbaren Studienplätze für die Zulassung von Ausländern (Ausländerquote § 13), soweit nicht in der Anlage 1 für einen Studiengang anderes bestimmt ist,
3. darüber hinaus in den Studiengängen Medizin, Zahnmdecizin, Tiermedizin und Pharmazie
a) für Sanitätsoffizier-Anwärter der Bundeswehr
bis zu 1 vom Hundert der je Studienort verfügbaren Studienplätze in den Studiengängen Medizin und Pharmazie
bis zu 0,5 vom Hundert der je Studienort verfügbaren Studienplätze im Studiengang Tiermedizin
bis zu 1,5 vom Hundert der je Studienort verfügbaren Studienplätze im Studiengang Zahnmedizin,
b) zwei vom Hundert der je Studienort verfügbaren Studienplätze für Bewerber für den öffentlichen Gesundheitsdienst, die nach Maßgabe der Anlage 4 ausgewählt werden.

Sind für die Vergabe nach Satz 1 Nr. 1 bis 3 weniger zu berücksichtigende Bewerber vorhanden als Studienplätze, so werden freibleibende Studienplätze nach Abs. 2 vergeben.

(2) Die in einem Studiengang nach Abzug der Quoten gemäß Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 verbleibende Anzahl der Studienplätze wird von der Zentralstelle zusammengefaßt und an deutsche Bewerber wie folgt vergeben:
1. zu sechzig vom Hundert an Bewerber, die nach Eignung und Leistung ausgewählt werden,
2. im übrigen an Bewerber, die nach der Dauer der Zeit seit dem Erwerb der Berechtigung für den gewählten Studiengang (Wartezeit) ausgewählt werden.

§ 15 bleibt unberührt.

(3) Bei der Berechnung der Quoten nach Abs. 1 und 2 Nr. 1 wird gerundet.

(4) Den nach Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 2 insgesamt ausgewählten Bewerbern wird ein Studienplatz im Verfahren gemäß § 16 zugewiesen.
§ 7
Auswahl nach Eignung und Leistung

(1) Die Auswahl der Bewerber nach Eignung und Leistung gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 richtet sich nach den Abs. 2 bis 8, §§ 8 und 14 Abs. 2, 3 und 5.


(3) Auf sonstige Hochschulzugangs berechtigungen, die im Geltungsbereich des Grundgesetzes erworben wurden und in denen Einzelnoten ausgewiesen sind, findet — vorbehaltlich des Abs. 8 — Abs. 2 Satz 1 bis 4 und Satz 7 entsprechende Anwendung. Die Durchschnittsnote nach Abs. 2 Satz 1 wird unter entsprechender Berücksichtigung des Abs. 2 Satz 2 bis 4 aus dem arithmetischen Mittel der Noten gebildet; Noten in zusätzlichen Unterrichtsveranstaltungen und in Arbeitsgemeinschaften bleiben unberücksichtigt. Enthält das Reifezeugnis besondere Hochschulzugangs berechtigungen nur eine Gesamtnote, so richtet sich der Rang der Bewerber nach dieser Gesamtnote.


(6) Enthalten Hochschulzugangs berechtigungen nur eine Gesamtnote oder eine Gesamtnote und Einzelnoten, so ist ausschließlich die Gesamtnote zu berück sichtigen, soweit diese auf eine Stelle hinter dem Komma bestimmt ist. Weist die Hochschulzugangs berechtigung eine solche Gesamtnote nicht aus, so ist diese durch eine besondere Bescheinigung nachzuweisen, die von der für die Abnahme der entsprechenden Prüfung zuständigen Stelle auszustellen ist.


(8) Bei Zeugnissen der Fachhochschul reife richtet sich der Rang der Bewerber für einen Fachhochschulstudienangang nach

§ 8
Veränderung der Durchschnittsnote oder Gesamtnote

(1) Die Durchschnittsnote oder Gesamtnote (§ 7 Abs. 2 bis 6) wird von der Zentralstelle wie folgt verändert:

1. bei Bewerbern für den Studiengang Pharmazie durch Abzug von 1,0, wenn sie auf Grund der Prüfungsordnung für Apotheker vom 6. Dezember 1934 (Reichsministerialbl. S. 769) die pharmazeutische Vorprüfung bestanden haben;

2. bei Bewerbern mit Hochschulzugangsbe rechtigungen, die


b) durch eine Reifeprüfung an einer am Schulversuch "Oberstufe Saar" gemäß Beschuß der KMK vom 10./11. Dezember 1970 beteiligten Schule erworben wurden, durch Abzug von 0,3,

c) durch eine Reifeprüfung an den deutsch-französischen Gymnasien in Berlin und Saarbrücken oder an dem dänischen Gymnasium in Flensburg erworben wurden, durch Abzug von 0,1,

d) durch eine nach dem Jahre 1966 abgelegte deutsche Reifeprüfung im Geltungsbereich des Grundgesetzes oder an einer deutschen Schule im Ausland erworben wurden, für deren Abliegung 13 volle Zeitschuljahre in aufsteigenden Klassen vorgeschrieben waren, durch Abzug von 0,1, wenn dies durch eine Bescheinigung der für das Schulwesen zuständigen obersten Landeshöfe oder der von ihr beauftragten Behörden nachgewiesen ist;

3. bei Bewerbern, die ein in der Anlage 3 bezeichnetes Reifezeugnis oder Zeugnis der Fachhochschulreife besitzen, durch Abzug oder Zuschlag eines Wertes nach Maßgabe dieser Anlage; diese Veränderung der Durchschnittsnote oder Gesamtnote einer Hochschulzugangsberichtigung wird nur einmal vorgenommen und gilt für jedes Vergehen der Grund berichtigung in der Zulassung auf Grund derer Rechtsverordnung.

(2) In den Fällen des Abs. 1 ist auch innerhalb der Nr. 2 — eine mehrfache Veränderung der Durchschnittsnote oder Gesamtnote möglich. Die Veränderung der Durchschnittsnote oder Gesamtnote entfällt

1. in den Fällen des Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a, wenn die Hochschulzugangsberichtigung an einer Hochschule oder einer Vorgängereinrichtung erworben wurde,

2. in den Fällen des Abs. 1 Nr. 3, wenn die Hochschulzugangsberichtigung vor dem 1. November 1972 erworben wurde.

§ 9
Auswahl nach der Wartezeit

(1) Bei der Auswahl der Bewerber nach der Wartezeit gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 2 wird der Rang durch das Jahr bestimmt, in dem die Berechtigung für den gewählten Studiengang erworben wurde. Sofern die Berechtigung neben dem Schulabschluß die erfolgreiche Ableistung einer fachpraktischen Ausbildung voraussetzt, bleibt diese außer Betracht. Der Bewerber des älteren Jahrgangs hat den Vorrang.

(3) Bei der Auswahl nach Abs. 1 werden Bewerber nicht berücksichtigt, die die Hochschulzugangsberechtigung vor mehr als acht Jahren vor dem Kalenderjahr, in dem das jeweilige Vergabeverfahren abgeschlossen wird, erworben haben. Ausnahmen von Satz 1 sind in besonders begründeten Ausnahmefällen zulässig; dies gilt insbesondere für Bewerber mit einem erfolgreich abgeschlossenen Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule, wenn der gewählte Studiengang eine sinnvolle Ergänzung ihres Erststudiums darstellt. Über die Ausnahmen entscheidet die Zentralstelle; in den Fällen des Zweistudiums unter Berücksichtigung eines Gutachtens der im Hauptantrag genannten Hochschule, das mit dem Zulassungsantrag einzureichen ist.

§ 10 Auswahl nach Härtegesichtspunkten

(1) Die Studienplätze im Rahmen der Härtequote werden auf Antrag an deutsche Bewerber vergeben, für die die Nichtzulassung in dem im Hauptantrag genannten Studiengang eine außergewöhnliche Härte bedeuten würde. Der Antrag ist nur für den im Hauptantrag genannten Studiengang zulässig.

(2) Eine außergewöhnliche Härte liegt vor, wenn ein Bewerber im Rahmen der Quoten nach § 6 Abs. 2 nicht ausgewählt worden ist und die Ablehnung des Zulassungsantrages aus diesem Grunde für ihn mit Nachteilen verbunden wäre, die bei Anlegung eines strengen Maßstabs über das Maß der mit der Ablehnung üblicherweise verbundenen Nachteile erheblich hinausgehen.

(3) Als Nachteile, die mit einer Ablehnung des Zulassungsantrages verbunden sind, kommen insbesondere in Betracht:

1. besondere soziale und familiäre Umstände des Bewerbers, die die abzulösende Aufnahme des Studiums in dem an erster Stelle gewählten Studiengang erfordern,
2. Nachteile, die auf Grund des Einschlagens des zweiten Bildungsweges entstanden,
3. Zeitverluste bei der Aufnahme des Studiums, die vom Bewerber nicht zu vertreten sind.


(5) Die Zentralstelle weist den ausgezeichneten Bewerbern Studienplätze gemäß § 10 zu.

§ 11 Sanitätsoffizier-Anwärter und Bewerber für den öffentlichen Gesundheitsdienst

(1) Bei Bewerbungen um Studienplätze innerhalb der Quoten für aktive Sanitätsoffizier-Anwärter der Bundeswehr und für Bewerber für den öffentlichen Gesundheitsdienst gemäß § 3 Abs. 3 sind von der Zentralstelle nur folgende Umstände zu prüfen:

1. Bestätigung der zuständigen Stelle, daß die benannten Bewerber zu den Personengruppen nach Art. II Abs. 6 des Staatsvertrages gehören,
2. die Übereinstimmung der Zahl der Bewerber mit der Zahl der an den einzelnen Hochschulen jeweils bereitgestellten Studienplätze,
3. die Einhaltung der Frist gemäß § 3 Abs. 1.

(2) Für Bewerbungen, die der Zentralstelle nicht fristgemäß mit der Bestätigung der zuständigen Stelle vorliegen, gilt § 18 entsprechend.

(3) Die Zentralstelle teilt den zuständigen Stellen rechtzeitig die Zahl der Studienplätze der einzelnen Hochschulen nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 mit.

§ 12 Bevorzugte Zulassung


1. für diesen Studiengang bei oder nach Beginn ihres Dienstes nicht an allen Hochschulen Zulassungsbeschränkungen bestanden oder Höchstzahlen festgesetzt waren oder
2. sie in diesem Studiengang bei einer früheren Bewerbung in einem Verfahren auf der Grundlage dieser Rechtsverordnung nach Beginn ihres Dienstes auf Grund ihrer Eignung und Leistung oder ihrer Wartezeit ausgewählt worden wären, oder wenn die Bewerber nachweisen, daß sie bei
einer früheren Bewerbung zugelassen worden wären.

(2) Die bevorzugte Zulassung nach Abs. 1 erfolgt nur, wenn der Bewerber die Zulassung spätestens zum nächstmöglichen Bewerbungsstermin (§ 3 Abs. 1) nach Beendigung seines Dienstes nach Abs. 1 beantragt hat.

(3) Liegen die Voraussetzungen für eine bevorzugte Zulassung nach den Abs. 1 und 2 vor, wird der Bewerber unter Anrechnung auf die nach § 6 Abs. 2 insgesamt verfügbaren Studienplätze vorweg zugelassen. Wird die Festlegung einer Rangfolge zwischen den bevorzugt zugelassenen Bewerbern erforderlich, so entscheidet das Los.

(4) Bewerber, denen auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung in bezug auf ihren Zulassungsantrag für ein zurückliegendes Vergabeverfahren ein Studienplatz mit Wirkung auf eines anderes Vergabeverfahren zuweisen ist, sind wie Bewerber zu behandeln, die gemäß Abs. 3 vorweg zugelassen sind. Die Zulassung ist zurückzunehmen, wenn die gerichtliche Entscheidung aufgehoben oder entsprechend geändert wird.

§ 13 Auswahl ausländischer und staatenloser Bewerber

(1) Ausländische und staatenlose Bewerber werden im Rahmen der Quote nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 in erster Linie nach der Qualifikation zugelassen.

(2) Dabei können je nach der Zusammensetzung des Bewerberkreises und unter Berücksichtigung besonderer Umstände, die für ein Studium in der Bundesrepublik Deutschland sprechen, Gruppen gebildet werden, innerhalb deren die Zulassung nach Abs. 1 erfolgt. Als ein solcher Umstand ist es insbesondere anzusehen, wenn

1. Bewerber Absolventen einer deutschen Auslandsschule sind oder die Reifeprüfung an einem öffentlichen oder staatlich anerkannten Gymnasium im Geltungsbereich des Grundgesetzes bestanden haben,

2. Bewerbern von einer deutschen Einrichtung zur Förderung begabter Studenten für ein Studium in der Bundesrepublik Deutschland ein Stipendium gewährt worden ist,

3. Bewerber nach dem Besuch eines Studienkollegs die Feststellungsprüfung bestanden haben,

4. Bewerber aus Entwicklungsländern oder aus einem Land kommen, in dem es keine geeigneten Ausbildungsstätten für den betreffenden Studiengang gibt,

5. der Bewerber einer deutschnprachigen Minderheit im Ausland angehört.

(3) Die Entscheidungen nach Abs. 1 und 2 werden von den Hochschulen nach pflichtgemäßem Ermessen getroffen. Die Hochschulen teilen der Zentralstelle bis spätestens sechs Wochen nach Ablauf der Antragsfrist mit, welchen ausländischen und staatenlosen Bewerbern sie einen Studienplatz zugeteilt haben; innerhalb von weiteren zwei Wochen teilen sie der Zentralstelle mit, welche Bewerber sie eingeschrieben haben.

§ 14 Auswahl bei Ranggleichheit

(1) Stützt sich der Zulassungsantrag eines Bewerbers auf mehrere Hochschulzugangsberechtigungen, so ist die jeweils günstigere zugrunde zu legen.

(2) Haben mehrere Bewerber innerhalb der Quoten nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 oder 2 den gleichen Rang oder liegt bei Bewerbern innerhalb der Härtequote (§ 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1) die gleiche außergewöhnliche Härte vor und kann nur ein Teil dieser Bewerber innerhalb der jeweiligen Quote zugelassen werden, so sind von diesen zunächst die Bewerber, die zu dem Personenkreis nach § 12 Abs. 1 gehören und durch eine Bescheinigung der zuständigen Behörde nachgewiesen, daß sie ihren Dienst bis spätestens 15. Oktober bzw. 15. April in vollem Umfang abgelehnt haben werden, innerhalb der jeweiligen Quote vorrangig zugelassen.

(3) Ergibt sich bei der Quote gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 nach Einordnung der Bewerber auf Grund des Abs. 2 eine Gleichrangigkeit zwischen den Bewerbern und kann nur ein Teil dieser Bewerber innerhalb der Quote zugelassen werden, so werden diese Bewerber nach den Bestimmungen des § 9 eingeordnet; die Zulassung richtet sich nach der Reihenfolge dieser Einordnung.

(4) Besteht innerhalb der Quote gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 2 nach Einordnung der Bewerber auf Grund des Abs. 2 eine Gleichrangigkeit zwischen den Bewerbern und kann nur ein Teil dieser Bewerber innerhalb der Quote zugelassen werden, so werden die Bewerber dieses Jahrgangs nach den Bestimmungen der §§ 7 und 8 eingeordnet; die Zulassung richtet sich nach der Reihenfolge dieser Einordnung.

(5) Ist nach Einordnung der Bewerber gemäß Abs. 2 bis 4 bei den jeweiligen Quoten nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder 2 oder § 6 Abs. 2 Nr. 1 oder 2 noch eine Gleichrangigkeit zwischen Bewerbern gegeben, so entscheidet unter diesen Bewerbern das Los.

(6) Kann ein Bewerber im Auswahlverfahren sowohl in der Quote nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 (Eignung und Leistung) als auch in der Quote nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 (Wartezeit) zugelassen werden, so wird er in der Quote nach § 6 Abs. 2 zuge lassen, in der seine Rangstelle die niedrigste Ordnungszahl hat. Bei gleichen
Ordnungszahlen wird der Bewerber in der Quote nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 zugelassen.

(7) Wird ein Bewerber in einer der Quoten nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 zugelassen, so kann er nicht in einer anderen Quote zugelassen werden.

§ 15
Fachhochschulstudiengänge

(1) Bei Bewerbungen für Studiengänge an Fachhochschulen wird die verbleibende Zahl der Studienplätze nach § 6 Abs. 2 auf Bewerber, deren Fachhochschulzugangsberechtigung auf Übergangsvorschriften beruht, sowie auf andere Bewerber im Verhältnis der Zahl der Anträge der beiden Bewerbergruppen zur Gesamtzahl der Bewerber aufgeteilt, soweit nicht besondere Quoten gemäß Art. 18 des Staatsvertrages festgesetzt worden sind.

(2) Für den Anteil, der auf die anderen Bewerber entfällt, werden Quoten nach Maßgabe des § 6 Abs. 2 Nr. 1 und 2 gebildet. Innerhalb dieser Quoten richtet sich die Zuweisung der Studienplätze nach den §§ 7 bis 9, 12 und 14.

(3) Der Anteil der Studienplätze, der auf Bewerber entfällt, deren Fachhochschulzugangsberechtigung auf Übergangsvorschriften beruht, wird schließlich nach den Vorschriften der §§ 9, 12 und 14 Abs. 1, 2, 5 und 7 vergeben.

§ 16
Studienplatzzuweisung an ausgewählte deutsche Bewerber

(1) Die Zentralstelle weist den gemäß §§ 7 bis 10, 12 und 14 ausgewählten deutschen Bewerbern einen Studienplatz in entsprechender Anwendung des § 5 Abs. 1 bis 4 zu, wobei die Studienplatzquoten gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 (Härte) und Abs. 2 (Eignung und Leistung sowie Wartezeit) zusammengefaßt werden.

(2) Abs. 1 gilt entsprechend für Studiengänge an Fachhochschulen.

§ 17
Auswahlverfahren für höhere Semester

(1) Für Bewerber, die nicht Studienanfänger sind, gelten bei Anwendung des Auswahlverfahrens die §§ 7, 8, 14 Abs. 1, 2 und 5 sowie § 16; in § 7 treten an die Stelle der Zahl der Studienplätze nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 die Höchstzahlen, die für das höhere Fachsemester (zweites Fachsemester oder ein folgendes Fachsemester) oder einen bestimmten Studienabschnitt festgesetzt sind, in die der Bewerber aufgenommen werden will.

§ 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2, §§ 10 und 13 gelten entsprechend.

(2) Soweit Prüfungsergebnisse an der Hochschule, an der der Bewerber zugelassen werden will, vor einem höheren Fachsemester oder einem bestimmten Studienabschnitt Zwischenprüfungen, Vorprüfungen oder andere vergleichbare Prüfungen vorausgehen, werden die zur Verfügung stehenden Studienplätze abweichend von Abs. 1 nach dem Rang zugewiesen, den der Bewerber auf Grund der Gesamtnote, ersetztweise auf Grund der Durchschnittsnote aus den ausgewiesenen Einzelnoten in der betreffenden abgeschlossenen Prüfung erhalten hat. Sind im Verlauf eines Studienganges vor der Abschlußprüfung mehrere Zwischenprüfungen, Vorprüfungen oder andere vergleichbare Prüfungen abzulegen, so ist für die Bestimmung des Bewerberranges die Gesamtnote, ersetztweise die Durchschnittsnote aus den ausgewiesenen Einzelnoten derjenigen Prüfung heranzuziehen, die dem Fachsemester, für das der Bewerber die Zulassung beantragt, zeitlich als letzte vorangeht.

(3) Soweit Zusage über abgelegte Prüfungen im Sinne von Abs. 2 ohne Verschulden des Bewerbers nicht bis zum Bewerbungszeitpunkt vorgelegt werden können, ist auf die zeitlich vorhergehende Prüfung nach Abs. 2, falls eine solche nicht vorliegt, auf die Hochschulzugangsberechtigung zurückzugreifen.

(4) Bewerbungen von Studenten, die ihr Studium in der gleichen Fachrichtung nach Ablegung einer Abschlußprüfung an einer anderen Hochschulart desselben Hochschulbereichs unter Anrechnung von Fachsemestern fortführen wollen, werden, sofern die Anlage 1 nichts anderes bestimmt, nicht in das Verfahren der Zentralstelle einbezogen.

§ 18
Ausschluß vom Vergabeverfahren

(1) Bewerber, die die Bewerbungsfristen des § 3 Abs. 1 Satz 2 versäumen oder ihren Antrag nicht formgerecht mit den erforderlichen Unterlagen nach § 3 Abs. 5 gestellt haben, sind vom Vergabeverfahren ausgeschlossen.

(2) Vom Vergabeverfahren, das sich auf Studienanfänger bezieht, sind auch Bewerber ausgeschlossen, die bereits an einer deutschen Hochschule in dem betreffenden Studiengang eingeschrieben sind.

(3) Die Möglichkeit bereits eingeschriebener Studenten, nach Abschluß des Vergabeverfahrens die Hochschule mit Einwilligung der beteiligten Hochschulen zu wechseln, bleibt unberührt.

§ 19
Zuständigkeiten der Zentralstelle

(1) Die Zentralstelle ist zuständig für Entscheidungen nach Art. 8 Abs. 4 Satz 1 und 3 des Staatsvertrages:

1. im Verleihungsverfahren (Art. 10 Abs. 1 Nr. 1 des Staatsvertrages) gemäß § 4,

2. im Auswahlverfahren (Art. 10 Abs. 1 Nr. 2 des Staatsvertrages) gemäß § 4.
sowie nach § 17; ausgenommen hiervon sind Entscheidungen, die sich auf die Quoten nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 beziehen.

(2) Die Zentralstelle und die an dem Vergabeverfahren beteiligten Hochschulen sind gegenseitig verpflichtet, die nach dem jeweiligen Verfahrensstand notwendigen Informationen und Unterlagen fristgerecht auszutauschen.

§ 20
Bescheid der Bewerber

(1) Die Zentralstelle benachrichtigt unverzüglich den Bewerber von Ihrer Entscheidung über die Anträge. Aus dem Bescheid der Zentralstelle muß hervorgehen, ob er im Auswahlverfahren er- gangen ist; er soll mit einer Rechtsmittelbelehrung versehen werden. In dem Bescheid ist der Bewerber auf die Vorschriften der Art. 8 Abs. 4 Satz 2 und Art. 15 Abs. 4 des Staatsvertrages hinzuweisen.

(2) In dem Zulassungsbescheid bestimmt die Zentralstelle einen Termin, bis zu dem der Bewerber die Einschreib- tung bei der Hochschule, an der ihm ein Studienplatz zugewiesen worden ist, zu beantragen hat. Beantragt der Bewerber bis zu diesem Termin die Einschreibung nicht, so wird der Zulassungsbescheid unwirksam; auf diese Rechtsfolge ist in dem Bescheid hinzuweisen. Maßgeblich ist der Eingang des Einschreibungsan- trages bei der Hochschule. Lehnt die Hochschule die Einschreibung ab, wird der Zulassungsbescheid unwirksam.

(3) Bewerbern, denen kein Studien- plac- zeugwiesen werden kann, wird ein Ablehnungsbescheid erteilt, der über den Grund der Ablehnung und die Rangstel- len im Auswahlverfahren Auskunft gibt.

(4) Vor Abschluß des Vergabeverfah- rens (§ 23) darf ein Bewerber nur von der Hochschule eingeschrieben werden, für die ihm ein Zulassungsbescheid erteilt worden ist.

§ 21
Meldungen der Hochschulen über freigebiebene Studienplätze

(1) Die Hochschulen teilen unverzüg- lich innerhalb von zehn Tagen nach dem Ablauf der Frist gemäß § 20 Abs. 2 der Zentralstelle mit, welche Bewerber sie eingeschrieben haben und welche Ein- schreibungsanträge noch nicht entschie- den sind. In diese Mitteilung sind auch Bewerber, die im Rahmen der Quote nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 zugelassen wurden, einzubeziehen.

(2) Hat ein Bewerber für einen Stu- diengang in seinem Zulassungsantrag geltend gemacht, daß er bei der zustän- digen Stelle die Anrechnung von Studienleistungen und/oder Studienzeiten eines anderen Studienganges beantragt hat oder beantragt wird, und weist ihm die Zentralstelle für den beantragten Studiengang einen Studienplatz zu, so prüft die im Zulassungsbescheid gen- nannte Hochschule, ob der Bewerber einen Studienplatz in einem höheren Fachsemester erhalten kann.

(3) Erhält der Bewerber einen Studienplatz in einem höheren Fachsemester, so teilt die Hochschule der Zentralstelle mit, ob dadurch ein von dieser vergebener Studienplatz wieder verfügbar geworden ist.

(4) Abs. 3 findet keine Anwendung auf Bewerber, die im Nachrückverfahren zugelassen werden.

(5) Abs. 2 bis 4 finden auf Bewerber entsprechend Anwendung, die für den im Zulassungsbescheid genannten Stu- diengang bereits immatrikuliert waren.

§ 22
Nachrückverfahren

(1) Die Zentralstelle stellt nach Ein- gang der Mitteilung gemäß § 21 unver- züglich für die Quoten nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 2 unter Beach- tung von § 4 Abs. 1 und § 6 Abs. 1 Satz 2 die Anzahl der noch verfügbaren Studienplätze fest und vergibt sie in Nachrückverfahren.


(3) Auf den Zulassungsbescheid im Nachrückverfahren findet § 20 Abs. 2 entsprechend Anwendung.

§ 23
Abschluß der Vergabeverfahren

(1) Das Vergabeverfahren ist abge- schlossen, wenn kein Nachrückverfah- ren erforderlich ist oder die Nachrück- listen erschöpft sind, oder wenn alle ver- fügbaren Studienplätze zugewiesen und durch Einschreibung besetzt sind oder wenn die Zentralstelle das Vergabeverfahren für abgeschlossen erklärt hat.

(2) Sind in einer in der Anlage 1 be- zeichneten Studiengangskombination nach Abschluß eines Vergabeverfahrens noch freie Studienplätze vorhanden, so sind diese auf solche Studiengangskombinationen der Anlage 1, die dieselben Fächer enthalten, nach Maßgabe der Zahlen der Bewerber auf den entsprechenden Nachrücklisten zu übertragen. Können dabei nicht alle Studienplätze vergeben wer- den, findet § 24 Anwendung.
§ 24  
Vergabe freier Studienplätze durch die Hochschulen

Sind nach Abschluß eines Vergabeverfahrens noch freie Studienplätze vorhanden, können diese von der Hochschule an Bewerber vergeben werden, die sich innerhalb einer von der Hochschule zu bestimmenden Frist gemeldet haben. Über die Zulassung entscheidet das Los.

§ 25  
Zuständigkeiten der Hochschulen


Zweiter Abschnitt

Vergabe der Studienplätze nach dem besonderen Verfahren für die Hochschulen des Landes Hessen bei der Zentralstelle

§ 26  
Besonderes Verfahren

(1) Für die in der Anlage 1 genannten Studiengänge führt die Zentralstelle ein besonderes Bewerbungs- und Studienplatzverteilungsverfahren (Art. 2 Abs. 2 des Staatsvertrages, § 16 Abs. 1 Satz 2 des Hochschulgesetzes) durch.

(2) Für das Verfahren gelten die Vorschriften des Ersten Abschnitts entsprechend, soweit im folgenden nichts anderes bestimmt ist.

(3) Für die in der Anlage 1 unter II genannten Studiengänge müssen die Zulassungsanträge für ein Sommersemester bis zum 15. Dezember bei der Zentralstelle eingegangen sein (Ausschlußfrist).

(4) Setzt die Immatrikulation für einen der in der Anlage 1 unter II genannten Studiengänge den Nachweis einer fachpraktischen Ausbildung voraus, ist ein Zulassungsantrag nur zulässig, wenn der Bewerber mit dem Antrag eine Bescheinigung der Ausbildungsstätte über die Ableistung der fachpraktischen Ausbildung oder darüber vorlegt, daß die fachpraktische Ausbildung spätere

Dritter Abschnitt

Vergabe der Studienplätze außerhalb von Verfahren der Zentralstelle

§ 27  
Bewerbungs- und Auswahlverfahren

(1) Für die Vergabe von Studienplätzen, deren Vergabeverfahren nicht die Zentralstelle durchführt, gelten die Vorschriften des Ersten Abschnitts mit Ausnahme von § 1 Abs. 1, § 2 Satz 1, §§ 3 bis 5, §§ 19 bis 23 und § 25 entsprechend.

(2) Wird einem Bewerber von der Zentralstelle ein Studienplatz außerhalb eines Nachrückverfahrens zugewiesen, so gilt sein Zulassungsantrag bei der Zentralstelle als form- und fristgerechter Zulassungsantrag bei der im Zulassungsbescheid genannten Hochschule für ein höheres Fachsemester, wenn der Bewerber

1. für den im Zulassungsbescheid genannten Studiengang bereits immatrikuliert war oder

2. in seinem Zulassungsantrag an die Zentralstelle für den im Zulassungsbescheid genannten Studiengang die Anrechnung von Studienleistungen eines anderen Studiengangs beantragt hat.

(3) Zulassungsanträge und Anträge auf Berücksichtigung im Rahmen der Quote für Härtefälle müssen bis zu den vom Kultusminister festgelegten Bewerbungsterminen bei den Hochschulen eingegangen sein (Ausschlußfristen).

(4) Der Präsident oder der Rektor der Hochschule wählt die Bewerber im Auftrag des Kultusministers aus (Mandat).

(5) Für ein höheres Fachsemester dürfen nur Bewerber zugelassen werden, die

1. die Voraussetzungen des Abs. 2 erfüllen oder

2. bereits an einer Hochschule im Gebiet des Staatsvertrages für diesen Studiengang oder bei einem Wechsel des Studiengangs für einen gleichnamigen Diplom-, Magister- oder Lehramtsstudiengang immatrikuliert waren oder sind.

(7) Wird ein zugewiesener Studienplatz nicht in Anspruch genommen, so ist er unverzüglich dem rangnächsten Bewerber zuzuweisen. Nach Beginn der Immatrikulationsfrist kann von der in dieser Verordnung bestimmten Rangfolge mit der Maßgabe abgewichen werden, daß die Sonderszuche nach § 6 Abs. 1 Satz I Nr. 1 um die nicht in Anspruch genommenen Studienplätze erhöht wird.

(8) Der Präsident oder der Rektor der Hochschule bestimmt den Zeitpunkt, zu dem das Vergabeverfahren abgeschlossen ist.

(9) Sind nach dem Abschluß des Vergabeverfahrens noch Studienplätze für höhere Fachsemester vorhanden, so können sie in entsprechender Anwendung des Verfahrens nach § 24 an Bewerber verkauft werden, denen von dem zuständigen Prüfungsamt oder dem aufnehmenden Fachbereich Studienleistungen ihres bisherigen Studiums auf den Studiengang, für den sie die Zulassung beantragen, angerechnet worden sind, auch wenn sie diesen Studiengang noch nicht an einer Hochschule im Geltungsbereich des Staatsvertrages immatrikuliert waren.

Vierter Abschnitt
Schulvorschriften
§ 28
Aufhebung bisherigen Rechts

§ 29
Inkrafttreten
(1) Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1974 in Kraft, soweit in Abs. 2 nicht anderes bestimmt ist.

(2) § 26 tritt für die in der Anlage 1a unter II genannten Studiengänge am 1. November 1974 in Kraft.

(3) Diese Verordnung gilt bis einschließlich Sommersemester 1976.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1974

Der Hessische Kultusminister
von Friedeburg

---

1) GVBl. II 79-86

Einbezogene Studiengänge

In das Verfahren der Zentralstelle sind folgende Studiengänge und Studienangangskombinationen an staatlichen Hochschulen einbezogen:

- an wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Gesamthochschulen (mit Ausnahme der Pädagogischen Hochschulen und der Deutschen Sporthochschule Köln):

  I. Studiengänge
  1. Architektur
  2. Bauingenieurwesen
  3. Biologie
  4. Biologie
  5. Chemie
  6. Elektrotechnik
  7. Ernährungswissenschaft
  8. Haushaltswissenschaft
  9. Haushalts- und Ernährungswissenschaft
  10. Lebensmittelchemie
  11. Medizin
  12. Pharmazie
  13. Psychologie
  14. Tiermedizin
  15. Zahnmedizin

II. Studiengangskombinationen

mit dem Studienziel Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien oder Studiengangskombinationen mit dem Studienziel Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen

1. Biologie/Chemie
2. Biologie/sonstiges Fach
3. Chemie/sonstiges Fach
4. Biologie/Chemie/sonstiges Fach
5. Chemie/Chemie/sonstiges Fach
6. sonstiges Fach/Biologie/Chemie
7. sonstiges Fach/Biologie/sonstiges Fach
8. sonstiges Fach/Chemie/sonstiges Fach

Anlage 1
Einbezogene Studiengänge

<table>
<thead>
<tr>
<th>I. Universitäten einschließlich Technischer Hochschule in Darmstadt:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Pädagogik</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>II. Fachhochschulen und Gesamthochschule Kassel:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Architektur</td>
</tr>
<tr>
<td>Bauingenieurwesen</td>
</tr>
<tr>
<td>Chemische Technologie</td>
</tr>
<tr>
<td>Design</td>
</tr>
<tr>
<td>Elektrotechnik</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Energie- und Wärmetechnik                     |
| Feinwerktechnik                               |
| Gartenbau                                     |
| Getränketechnologie                           |
| Gießerei- und Werkstofftechnik                |
| Innenarchitektur                              |
| Kunststofftechnik                             |
| Landespflege                                  |
| Maschinenbau                                  |
| Physikalische Technik                         |
| Sozialarbeit                                  |
| Sozialpädagogik                               |
| Sozialwesen                                   |
| Technisches Gesundheitswesen                  |
| Verfahrenslehre                               |
| Weinbau und Kellerwirtschaft                  |
| Wirtschaft                                   |

Zuordnung der Kreise und kreisfreien Städte zu den Studienorten
gemäß § 5 Abs. 3 Satz 2

In der nachfolgenden Übersicht ist für jeden Kreis (Landkreis) und jede kreisfreie Stadt die Entfernung zu den Studienorten des Landes als Länge der Luftlinie zwischen Kreisstadt und Studienort in Kilometern (km), jeweils auf 10 km gerundet (Bayern: in einer Stufenfolge von 1 bis 8 entsprechend der Entfernung), angegeben.

Ist ein Studienort im Kreis / in der kreisfreien Stadt oder in einem hieran angrenzenden Kreis / einer hieran angrenzenden kreisfreien Stadt gelegen, so ist als Entfernung 0 angegeben; dies gilt auch für außerhalb der Landesgrenzen gelegene Studienorte.

Für Bayern ist der der Hauptwohnung nächstgelegene Studienort jeweils mit der Stufe 1 angegeben; die weitere Zuordnung ergibt sich aus der Stufenfolge.

Nächstgelegener Studienort zur Hauptwohnung eines Bewerbers ist demnach der Studienort, an dem der gewählte Studiengang geführt wird, mit der geringsten Entfernung vom Kreis der Hauptwohnung des Bewerbers.
### Kreisfreie Städte

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Esslingen</th>
<th>Freiburg</th>
<th>Heidelberg</th>
<th>Karlsruhe</th>
<th>Konstanz</th>
<th>Lörach</th>
<th>Ludwigsburg</th>
<th>Mannheim</th>
<th>Reutlingen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Baden-Baden</td>
<td>80</td>
<td>90</td>
<td>80</td>
<td>30</td>
<td>140</td>
<td>130</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Freiburg Breisgau</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>170</td>
<td>120</td>
<td>30</td>
<td>150</td>
<td>120</td>
<td>140</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Heidelberg</td>
<td>90</td>
<td>170</td>
<td>0</td>
<td>50</td>
<td>200</td>
<td>210</td>
<td>70</td>
<td>0</td>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>Heilbronn</td>
<td>40</td>
<td>160</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>160</td>
<td>210</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Karlsruhe</td>
<td>70</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>0</td>
<td>160</td>
<td>160</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Mannheim</td>
<td>100</td>
<td>170</td>
<td>0</td>
<td>50</td>
<td>210</td>
<td>220</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Pforzheim</td>
<td>50</td>
<td>120</td>
<td>60</td>
<td>30</td>
<td>140</td>
<td>160</td>
<td>40</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Stuttgart</td>
<td>10</td>
<td>130</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>120</td>
<td>170</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Ulm</td>
<td>60</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>150</td>
<td>80</td>
<td>160</td>
<td>60</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Landkreise

|------------------------------|-----------------|----------|---------------|-----------|--------------------------|------|-------------|----------|-----------|-------------|-----------|----------|-----------------|----------|----------|--------|------------|----------------|--------------|------------|---------|----------|----------------|------------|----------------|----------|----------------|-------------|-----------|-------------|---------|-----------|---------|-----------------|
### Baden-Württemberg (Fortsetzung)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Schwäbisch-Gmünd</th>
<th>Stuttgart</th>
<th>Tübingen</th>
<th>Trossingen</th>
<th>Ulm</th>
<th>Weilburg</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Kreisfreie Städte</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Baden-Baden</td>
<td>120 70 70</td>
<td>80 140</td>
<td></td>
<td>50</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Freiburg Breisgau</td>
<td>170 130 110</td>
<td>60 170</td>
<td>130</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Heidelberg</td>
<td>110 80 100</td>
<td>150 150</td>
<td>40</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Heilbronn</td>
<td>60 40 70</td>
<td>130 100</td>
<td></td>
<td>40</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Karlsruhe</td>
<td>110 60 70</td>
<td>100 130</td>
<td>20</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mannheim</td>
<td>120 90 110</td>
<td>150 160</td>
<td>50</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pforzheim</td>
<td>80 40 50</td>
<td>90 110</td>
<td>20</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Stuttgart</td>
<td>50 0 30</td>
<td>90 70</td>
<td>50</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ulm</td>
<td>50 70 70</td>
<td>110 0</td>
<td>120</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Landkreise</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Alb-Donau-Kreis</td>
<td>40 70 70</td>
<td>70 0</td>
<td>120</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Biberach</td>
<td>80 90 70</td>
<td>90 40</td>
<td>130</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bodenseekreis</td>
<td>130 130 100</td>
<td>90 90</td>
<td>170</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Böblingen</td>
<td>60 0 0</td>
<td>70 80</td>
<td>50</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Breisgau-Hochschwarzwald</td>
<td>170 130 110</td>
<td>60 170</td>
<td>130</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Calw</td>
<td>80 30 30</td>
<td>70 100</td>
<td>40</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Emmendingen</td>
<td>160 120 100</td>
<td>50 160</td>
<td>120</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Enzkreis</td>
<td>80 40 50</td>
<td>90 110</td>
<td>0</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Esslingen</td>
<td>40 0 30</td>
<td>80 60</td>
<td>60</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Freudenstadt</td>
<td>110 70 50</td>
<td>40 120</td>
<td>70</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Göppingen</td>
<td>0 40 50</td>
<td>100 40</td>
<td>80</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Heidenheim</td>
<td>0 70 80</td>
<td>130 30</td>
<td>110</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Heilbronn</td>
<td>60 40 70</td>
<td>120 100</td>
<td>0</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hohenlohekreis</td>
<td>50 70 100</td>
<td>140 100</td>
<td>80</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Karlsruhe</td>
<td>110 60 70</td>
<td>100 130</td>
<td>0</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Konstanz</td>
<td>140 120 100</td>
<td>70 100</td>
<td>160</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Lorch</td>
<td>210 170 140</td>
<td>90 130</td>
<td>180</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ludwigsburg</td>
<td>50 0 40</td>
<td>100 80</td>
<td>40</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Odenwaldkreis</td>
<td>80 60 90</td>
<td>160 120</td>
<td>50</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ortsteilkreis</td>
<td>90 100 80</td>
<td>60 150</td>
<td>90</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ostalbkreis</td>
<td>0 70 90</td>
<td>140 50</td>
<td>100</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rastatt</td>
<td>120 70 70</td>
<td>90 140</td>
<td>0</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ravensburg</td>
<td>110 110 90</td>
<td>80 70</td>
<td>160</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rems-Murr-Kreis</td>
<td>0 0 40</td>
<td>80 70</td>
<td>50</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Reutlingen</td>
<td>60 30 0</td>
<td>60 60</td>
<td>70</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rhein-Neckar-Kreis</td>
<td>100 80 100</td>
<td>130 150</td>
<td>0</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rottweil</td>
<td>110 80 50</td>
<td>0 100</td>
<td>100</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schwarzwald-Baar-Kreis</td>
<td>130 100 70</td>
<td>0 120</td>
<td>110</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schwäbisch Hall</td>
<td>0 60 80</td>
<td>140 80</td>
<td>80</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sigmaringen</td>
<td>90 80 50</td>
<td>50 70</td>
<td>110</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tauberkreis</td>
<td>50 100 130</td>
<td>190 140</td>
<td>90</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tübingen</td>
<td>60 30 0</td>
<td>60 70</td>
<td>60</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tutzing</td>
<td>120 90 60</td>
<td>0 100</td>
<td>120</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Waldshut</td>
<td>180 150 120</td>
<td>60 160</td>
<td>160</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zollernalbkreis</td>
<td>90 60 0</td>
<td>100 90</td>
<td>90</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kreisfreie Städte / Landkreise</td>
<td>Schwäbisch-Gmünd</td>
<td>Stuttgart</td>
<td>Tübingen</td>
<td>Trossingen</td>
<td>Ulm</td>
<td>Weingarten</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------------------</td>
<td>------------------</td>
<td>-----------</td>
<td>----------</td>
<td>------------</td>
<td>-----</td>
<td>------------</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Angrenzende Kreise</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Land: Bayern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Landkreis</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Neu-Ulm</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Land: Hessen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Landkreis</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bergstraße</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Land: Rheinland-Pfalz</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kreisfreie Stadt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ludwigshafen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Landkreise</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Frankenthal</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Germersheim</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ludwigshafen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Bayern

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Augsburg</th>
<th>Bamberg</th>
<th>Bayreuth</th>
<th>Erlangen</th>
<th>München</th>
<th>Nürnberg</th>
<th>Passau</th>
<th>Regensburg</th>
<th>Würzburg</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Kreisfreie Städte</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Amberg</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Aschaffenburg</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Augsburg</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Bamberg</td>
<td>6</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Bayreuth</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Coburg</td>
<td>6</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Erlangen</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>7</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fürth</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>7</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Hof</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingolstadt</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Kaufbeuren</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Kempten/Allgäu</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Landshut</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Memmingen</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>München</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Nürnberg</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>7</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Passau</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Regensburg</td>
<td>5</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Rosenheim</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Schwabach</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>7</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Schweinfurt</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Straubing</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiden/Oberpfalz</td>
<td>8</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Würzburg</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Landkreise</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aichach-Friedberg</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Altötting</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Amberg-Sulzbach</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Ansbach</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td>7</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Aschaffenburg</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Augsburg</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Bad Kissingen</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Bad Tölz-Wolfrathshausen</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Bamberg</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Bayreuth</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Berchtesgadener Land</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Cham</td>
<td>7</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Coburg</td>
<td>6</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Dachau</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Deggendorf</td>
<td>5</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Dillingen/Donau</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Dingolfing-Landau</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Donau-Ries</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Ebersberg</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Eichstätt</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Bayern (Fortsetzung)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Augsburg</th>
<th>Bamberg</th>
<th>Bayreuth</th>
<th>Erlangen</th>
<th>München</th>
<th>Nürnberg</th>
<th>Passau</th>
<th>Regensburg</th>
<th>Würzburg</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erding</td>
<td>3 6</td>
<td>7 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 2</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erlangen-Höchstadt</td>
<td>6 2</td>
<td>3 1</td>
<td>7 1</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Forchheim</td>
<td>6 2</td>
<td>3 1</td>
<td>7 1</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Freising</td>
<td>3 6</td>
<td>7 4</td>
<td>1 4</td>
<td>5 2</td>
<td>8 8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Freyung-Grafenau</td>
<td>5 7</td>
<td>6 4</td>
<td>3 4</td>
<td>1 2</td>
<td>8 8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fürstenfeldbruck</td>
<td>2 6</td>
<td>7 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fürth</td>
<td>6 2</td>
<td>3 1</td>
<td>7 1</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Garmisch-Partenkirchen</td>
<td>2 6</td>
<td>7 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Günzburg</td>
<td>1 6</td>
<td>7 3</td>
<td>2 3</td>
<td>8 4</td>
<td>5 3</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hassberge</td>
<td>6 2</td>
<td>4 3</td>
<td>7 3</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hof</td>
<td>7 2</td>
<td>1 3</td>
<td>8 3</td>
<td>6 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kelheim</td>
<td>3 7</td>
<td>6 4</td>
<td>2 4</td>
<td>5 1</td>
<td>8 8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kitzingen</td>
<td>6 2</td>
<td>4 3</td>
<td>7 3</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kronach</td>
<td>6 2</td>
<td>1 3</td>
<td>7 3</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kulmbach</td>
<td>2 6</td>
<td>7 4</td>
<td>1 4</td>
<td>8 3</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Landsberg/Lech</td>
<td>2 6</td>
<td>2 3</td>
<td>7 3</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Langenal</td>
<td>3 6</td>
<td>7 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 2</td>
<td>8 8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Lichtenfels</td>
<td>6 1</td>
<td>2 3</td>
<td>7 3</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Lindau/Bodensee</td>
<td>1 6</td>
<td>7 4</td>
<td>2 4</td>
<td>8 3</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Main-Spessart</td>
<td>6 2</td>
<td>4 3</td>
<td>7 3</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Miesbach</td>
<td>2 6</td>
<td>7 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Miltenberg</td>
<td>2 6</td>
<td>7 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mühlberg</td>
<td>6 2</td>
<td>4 3</td>
<td>7 3</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>München</td>
<td>2 6</td>
<td>7 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Neu-Ulm</td>
<td>1 6</td>
<td>7 3</td>
<td>2 3</td>
<td>8 4</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Neuburg-Schrobenhausen</td>
<td>2 5</td>
<td>6 4</td>
<td>1 4</td>
<td>7 3</td>
<td>8 8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Neumarkt/Oberpfalz</td>
<td>7 3</td>
<td>4 2</td>
<td>5 2</td>
<td>8 6</td>
<td>3 6</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Neustadt/Waldnaab</td>
<td>8 4</td>
<td>1 2</td>
<td>7 2</td>
<td>6 3</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Neustadt/Aisch/Windsheim</td>
<td>6 3</td>
<td>4 1</td>
<td>7 1</td>
<td>8 5</td>
<td>2 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Nürnberg Land</td>
<td>6 3</td>
<td>4 1</td>
<td>7 1</td>
<td>8 5</td>
<td>2 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Oberallgäu</td>
<td>1 6</td>
<td>7 4</td>
<td>2 4</td>
<td>8 3</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ostallgäu</td>
<td>1 6</td>
<td>7 4</td>
<td>2 4</td>
<td>8 3</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Passau</td>
<td>2 6</td>
<td>7 4</td>
<td>1 4</td>
<td>5 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pfaffenhofen/Im</td>
<td>2 6</td>
<td>7 4</td>
<td>1 4</td>
<td>5 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Regen</td>
<td>6 7</td>
<td>5 4</td>
<td>2 4</td>
<td>8 3</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Regensburg</td>
<td>5 7</td>
<td>6 2</td>
<td>3 2</td>
<td>4 1</td>
<td>8 8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rhön-Grabfeld</td>
<td>6 2</td>
<td>4 3</td>
<td>7 3</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rosenheim</td>
<td>2 6</td>
<td>7 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Roth</td>
<td>6 2</td>
<td>4 1</td>
<td>7 1</td>
<td>8 3</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rottal-Inn</td>
<td>2 6</td>
<td>7 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schwandorf</td>
<td>6 7</td>
<td>4 2</td>
<td>3 2</td>
<td>4 1</td>
<td>8 8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schweinfurt</td>
<td>7 4</td>
<td>2 3</td>
<td>5 2</td>
<td>6 3</td>
<td>1 8</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Starnberg</td>
<td>2 6</td>
<td>7 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Straubing-Bogen</td>
<td>6 7</td>
<td>5 4</td>
<td>2 4</td>
<td>8 3</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Tirschenreuth</td>
<td>7 4</td>
<td>1 2</td>
<td>8 2</td>
<td>6 3</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Traunstein</td>
<td>4 7</td>
<td>6 5</td>
<td>1 5</td>
<td>4 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Unterallgäu</td>
<td>1 7</td>
<td>6 4</td>
<td>2 4</td>
<td>8 3</td>
<td>5 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Weißenheim-Schongau</td>
<td>2 6</td>
<td>7 4</td>
<td>1 4</td>
<td>5 3</td>
<td>8 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Weißenburg-Gunzenhausen</td>
<td>2 4</td>
<td>6 1</td>
<td>7 1</td>
<td>8 5</td>
<td>3 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Würzburg</td>
<td>6 2</td>
<td>4 3</td>
<td>7 3</td>
<td>8 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wunsiedel/Fichtelgebirge</td>
<td>7 2</td>
<td>1 3</td>
<td>8 3</td>
<td>6 5</td>
<td>4 4</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Berlin

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studienorte</th>
<th>Berlin</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kreisfreie Städte / Landkreise</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kreisfreie Stadt</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Bremen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studienorte</th>
<th>Bremen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kreisfreie Städte / Landkreise</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kreisfreie Städte</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Bremen</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Bremerhaven</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Angrenzende Kreise</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Land: Niedersachsen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Landkreise</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Grafschaft Hoya</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Oldenburg</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Osterholz</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Verden</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Wesermünde</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Wesermarsch</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Hamburg

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Hamburg</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Kreisfreie Stadt</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hamburg</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Angrenzende Kreise**

**Land: Schleswig-Holstein**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Landkreise</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Herzogtum Lauenburg</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Pinneberg</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Segeberg</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Stormarn</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Land: Niedersachsen**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Landkreise</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Harburg</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Stade</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Kreisfreie Städte / Landkreise</td>
<td>Darmstadt</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------------------</td>
<td>-----------</td>
</tr>
<tr>
<td>K re i s f r e i e St ä d t e</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Darmstadt</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Frankfurt</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Gießen</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Kassel</td>
<td>170</td>
</tr>
<tr>
<td>Offenbach</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Wiesbaden</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Landkreise</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bergstraße</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Darmstadt</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Dieburg</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Dillkreis</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Fulda</td>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>Gießen</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Groß-Gerau</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Hersfeld-Rotenburg</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochtaunuskreis</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Limburg-Weißenburg</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Main-Taunus-Kreis</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Main-Kinzig-Kreis</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Marburg-Biedenkopf</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Odenwaldkreis</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Offenbach</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Rheingaukreis</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Schwalm-Eder-Kreis</td>
<td>140</td>
</tr>
<tr>
<td>Untertaunuskreis</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Vogelsbergkreis</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Waldeck-Frankenberg</td>
<td>160</td>
</tr>
<tr>
<td>Werra-Meißner-Kreis</td>
<td>180</td>
</tr>
<tr>
<td>Wetteraukreis</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Wetzlar</td>
<td>80</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Angrenzende Kreise

Land: Niedersachsen

Landkreis

Göttingen

0
### Niedersachsen

#### Kreisfreie Städte / Landkreise

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte</th>
<th>Braunsweg</th>
<th>Clausthal</th>
<th>Göttingen</th>
<th>Hannover</th>
<th>Hildesheim</th>
<th>Lüneburg</th>
<th>Oldenburg</th>
<th>Osnabrück</th>
<th>Vechta</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Braunsweg</td>
<td>0</td>
<td>50</td>
<td>90</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>110</td>
<td>180</td>
<td>170</td>
<td>160</td>
</tr>
<tr>
<td>Cuxhaven</td>
<td>210</td>
<td>250</td>
<td>270</td>
<td>180</td>
<td>210</td>
<td>130</td>
<td>90</td>
<td>180</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Delmenhorst</td>
<td>150</td>
<td>180</td>
<td>190</td>
<td>100</td>
<td>130</td>
<td>120</td>
<td>30</td>
<td>90</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Emden</td>
<td>250</td>
<td>270</td>
<td>270</td>
<td>200</td>
<td>230</td>
<td>210</td>
<td>70</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Hannover</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
<td>110</td>
<td>130</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Oldenburg (Oldenburg)</td>
<td>180</td>
<td>200</td>
<td>210</td>
<td>130</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
<td>0</td>
<td>100</td>
<td>150</td>
</tr>
<tr>
<td>Osnabrück</td>
<td>170</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
<td>110</td>
<td>130</td>
<td>190</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Salzgitter</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
<td>70</td>
<td>50</td>
<td>0</td>
<td>120</td>
<td>180</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
</tr>
<tr>
<td>Wilhelmshaven</td>
<td>210</td>
<td>240</td>
<td>250</td>
<td>170</td>
<td>200</td>
<td>150</td>
<td>40</td>
<td>140</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Wolfsburg</td>
<td>30</td>
<td>70</td>
<td>120</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>100</td>
<td>190</td>
<td>190</td>
<td>170</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Landkreise

<table>
<thead>
<tr>
<th>Landkreise</th>
<th>Braunsweg</th>
<th>Clausthal</th>
<th>Göttingen</th>
<th>Hannover</th>
<th>Hildesheim</th>
<th>Lüneburg</th>
<th>Oldenburg</th>
<th>Osnabrück</th>
<th>Vechta</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Alfeld (Leine)</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>0</td>
<td>150</td>
<td>170</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Ammerland</td>
<td>210</td>
<td>230</td>
<td>240</td>
<td>160</td>
<td>180</td>
<td>170</td>
<td>0</td>
<td>110</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Aschendorf-Hümmel</td>
<td>230</td>
<td>240</td>
<td>240</td>
<td>180</td>
<td>200</td>
<td>210</td>
<td>60</td>
<td>100</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Aurich (Ostfriesland)</td>
<td>240</td>
<td>270</td>
<td>270</td>
<td>190</td>
<td>220</td>
<td>200</td>
<td>60</td>
<td>140</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Bremervörde</td>
<td>160</td>
<td>200</td>
<td>220</td>
<td>130</td>
<td>160</td>
<td>90</td>
<td>70</td>
<td>150</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Celle</td>
<td>50</td>
<td>90</td>
<td>120</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>130</td>
<td>140</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Cloppenburg</td>
<td>180</td>
<td>190</td>
<td>190</td>
<td>120</td>
<td>150</td>
<td>170</td>
<td>30</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fallingsbostel</td>
<td>90</td>
<td>120</td>
<td>150</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>100</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Friesland</td>
<td>230</td>
<td>250</td>
<td>260</td>
<td>180</td>
<td>210</td>
<td>170</td>
<td>40</td>
<td>140</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Gandersheim</td>
<td>60</td>
<td>20</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
<td>160</td>
<td>190</td>
<td>140</td>
<td>150</td>
</tr>
<tr>
<td>Gifhorn</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>110</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>90</td>
<td>170</td>
<td>170</td>
<td>150</td>
</tr>
<tr>
<td>Göttingen</td>
<td>90</td>
<td>40</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>70</td>
<td>190</td>
<td>210</td>
<td>150</td>
<td>170</td>
</tr>
<tr>
<td>Goslar</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>140</td>
<td>200</td>
<td>170</td>
<td>170</td>
</tr>
<tr>
<td>Grafschaft Bentheim</td>
<td>230</td>
<td>230</td>
<td>220</td>
<td>160</td>
<td>200</td>
<td>240</td>
<td>110</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Grafschaft Diepholz</td>
<td>150</td>
<td>160</td>
<td>160</td>
<td>100</td>
<td>120</td>
<td>150</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Grafschaft Hoya</td>
<td>140</td>
<td>160</td>
<td>170</td>
<td>90</td>
<td>110</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Grafschaft Schauenburg</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
<td>90</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>150</td>
<td>130</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Hameln-Pyrmont</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>40</td>
<td>150</td>
<td>140</td>
<td>90</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Hannover</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>110</td>
<td>130</td>
<td>110</td>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>Harburg</td>
<td>120</td>
<td>170</td>
<td>200</td>
<td>110</td>
<td>130</td>
<td>0</td>
<td>110</td>
<td>190</td>
<td>150</td>
</tr>
<tr>
<td>Helmstedt</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>30</td>
<td>0</td>
<td>130</td>
<td>170</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Hildesheim</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>170</td>
<td>160</td>
<td>110</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Holzminden</td>
<td>200</td>
<td>240</td>
<td>260</td>
<td>170</td>
<td>200</td>
<td>120</td>
<td>90</td>
<td>180</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Land Hadeln</td>
<td>220</td>
<td>250</td>
<td>250</td>
<td>180</td>
<td>210</td>
<td>200</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Leer</td>
<td>230</td>
<td>220</td>
<td>210</td>
<td>180</td>
<td>190</td>
<td>190</td>
<td>220</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Lüchow-Dannenberg</td>
<td>90</td>
<td>140</td>
<td>180</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>60</td>
<td>200</td>
<td>220</td>
<td>190</td>
</tr>
<tr>
<td>Lüneburg</td>
<td>110</td>
<td>160</td>
<td>190</td>
<td>110</td>
<td>130</td>
<td>0</td>
<td>160</td>
<td>190</td>
<td>150</td>
</tr>
<tr>
<td>Meppen</td>
<td>220</td>
<td>230</td>
<td>220</td>
<td>170</td>
<td>190</td>
<td>220</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Nienburg (Weser)</td>
<td>100</td>
<td>120</td>
<td>130</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Norden</td>
<td>270</td>
<td>250</td>
<td>290</td>
<td>220</td>
<td>240</td>
<td>220</td>
<td>80</td>
<td>160</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Northeim</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
<td>170</td>
<td>120</td>
<td>150</td>
<td>160</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Niedersachsen (Fortsetzung)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Braunschweig</th>
<th>Clausthal</th>
<th>Goettingen</th>
<th>Hameln</th>
<th>Hildesheim</th>
<th>Luebeck</th>
<th>Oldenburg</th>
<th>Osnabrueck</th>
<th>Vechta</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Oldenburg (Oldenburg)</td>
<td>180</td>
<td>200</td>
<td>210</td>
<td>130</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
<td>0</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Osnabrueck</td>
<td>170</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
<td>110</td>
<td>130</td>
<td>190</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Osterholz</td>
<td>160</td>
<td>190</td>
<td>200</td>
<td>110</td>
<td>140</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
<td>120</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Osterode/Harz</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
<td>170</td>
<td>210</td>
<td>160</td>
<td>170</td>
</tr>
<tr>
<td>Peine</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>0</td>
<td>100</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
<td>140</td>
</tr>
<tr>
<td>Rotenburg (Wümme)</td>
<td>120</td>
<td>160</td>
<td>180</td>
<td>80</td>
<td>110</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Schaumburg-Lippe</td>
<td>90</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>130</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Soltau</td>
<td>90</td>
<td>130</td>
<td>160</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>110</td>
<td>140</td>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>Stade</td>
<td>160</td>
<td>210</td>
<td>230</td>
<td>140</td>
<td>160</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>170</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Uelzen</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>160</td>
<td>90</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
<td>160</td>
<td>180</td>
<td>150</td>
</tr>
<tr>
<td>Vechta</td>
<td>160</td>
<td>170</td>
<td>170</td>
<td>100</td>
<td>130</td>
<td>150</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Verden</td>
<td>110</td>
<td>140</td>
<td>160</td>
<td>70</td>
<td>100</td>
<td>90</td>
<td>70</td>
<td>110</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Wesermarsch</td>
<td>180</td>
<td>210</td>
<td>220</td>
<td>130</td>
<td>160</td>
<td>130</td>
<td>0</td>
<td>120</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Wesermunde</td>
<td>190</td>
<td>220</td>
<td>230</td>
<td>150</td>
<td>160</td>
<td>110</td>
<td>60</td>
<td>140</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Wittmund</td>
<td>230</td>
<td>260</td>
<td>270</td>
<td>190</td>
<td>210</td>
<td>180</td>
<td>60</td>
<td>140</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Wolfenbüttel</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>120</td>
<td>200</td>
<td>170</td>
<td>160</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Angrenzende Kreise

Land: Schleswig-Holstein
Herzogtum Lauenburg

Land: Nordrhein-Westfalen
Landkreis Tecklenburg

Land: Hessen
Werra-Meißner-Kreis
### Nordrhein-Westfalen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Aachen</th>
<th>Bielefeld</th>
<th>Bochum</th>
<th>Bonn</th>
<th>Dortmund</th>
<th>Düsseldorf</th>
<th>Essen</th>
<th>Gummersbach</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aachen</td>
<td>0</td>
<td>220</td>
<td>110</td>
<td>70</td>
<td>130</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Bielefeld</td>
<td>220</td>
<td>0</td>
<td>110</td>
<td>180</td>
<td>90</td>
<td>150</td>
<td>140</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Bocholt</td>
<td>120</td>
<td>130</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Bochum</td>
<td>110</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
<td>30</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Bonn</td>
<td>70</td>
<td>180</td>
<td>60</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Bottrop</td>
<td>100</td>
<td>120</td>
<td>90</td>
<td>40</td>
<td>30</td>
<td>20</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Büren</td>
<td>150</td>
<td>90</td>
<td>90</td>
<td>140</td>
<td>70</td>
<td>130</td>
<td>120</td>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>Castrop-Rauxel</td>
<td>130</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Dortmund</td>
<td>120</td>
<td>100</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
<td>120</td>
<td>110</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Düsseldorf</td>
<td>130</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Duisburg</td>
<td>70</td>
<td>150</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
<td>20</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Essen</td>
<td>70</td>
<td>140</td>
<td>30</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
<td>20</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Gelsenkirchen</td>
<td>100</td>
<td>120</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>30</td>
<td>20</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Gladbeck</td>
<td>110</td>
<td>110</td>
<td>10</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>20</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Gütersloh</td>
<td>110</td>
<td>120</td>
<td>20</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>40</td>
<td>20</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Hagen</td>
<td>120</td>
<td>110</td>
<td>30</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Hamm</td>
<td>160</td>
<td>60</td>
<td>120</td>
<td>30</td>
<td>90</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Herne</td>
<td>120</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>20</td>
<td>50</td>
<td>30</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Iserlohn</td>
<td>130</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>80</td>
<td>20</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Köln</td>
<td>60</td>
<td>160</td>
<td>60</td>
<td>20</td>
<td>70</td>
<td>30</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Krefeld</td>
<td>70</td>
<td>160</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
<td>20</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Leverkusen</td>
<td>70</td>
<td>150</td>
<td>50</td>
<td>30</td>
<td>60</td>
<td>30</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Lüdenscheid</td>
<td>120</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Lünen</td>
<td>140</td>
<td>80</td>
<td>30</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Mönchengladbach</td>
<td>50</td>
<td>170</td>
<td>60</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>20</td>
<td>30</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Mülheim/Ruhr</td>
<td>90</td>
<td>130</td>
<td>20</td>
<td>80</td>
<td>40</td>
<td>20</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Münster</td>
<td>170</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>140</td>
<td>50</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Neuß</td>
<td>60</td>
<td>160</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Oberhausen</td>
<td>90</td>
<td>130</td>
<td>20</td>
<td>80</td>
<td>40</td>
<td>30</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Recklinghausen</td>
<td>120</td>
<td>100</td>
<td>10</td>
<td>100</td>
<td>20</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Remscheid</td>
<td>90</td>
<td>130</td>
<td>30</td>
<td>50</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Reydt</td>
<td>50</td>
<td>170</td>
<td>60</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>20</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Solingen</td>
<td>80</td>
<td>140</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>20</td>
<td>40</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Wanne-Eickel</td>
<td>110</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>20</td>
<td>40</td>
<td>30</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Wattenscheid</td>
<td>110</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>20</td>
<td>40</td>
<td>30</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Witten</td>
<td>110</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Wuppertal</td>
<td>90</td>
<td>130</td>
<td>20</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
<td>40</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Landkreise

<table>
<thead>
<tr>
<th>Landkreise</th>
<th>Aachen</th>
<th>Ahaus</th>
<th>Arnsberg</th>
<th>Beckum</th>
<th>Berghem</th>
<th>Borken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aachen</td>
<td>0</td>
<td>220</td>
<td>110</td>
<td>70</td>
<td>130</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Ahaus</td>
<td>160</td>
<td>100</td>
<td>70</td>
<td>150</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Arnsberg</td>
<td>150</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>100</td>
<td>40</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Beckum</td>
<td>180</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>Berghem</td>
<td>40</td>
<td>180</td>
<td>70</td>
<td>40</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Borken</td>
<td>130</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Nordrhein-Westfalen (Fortsetzung)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Aachen</th>
<th>Bielefeld</th>
<th>Bochum</th>
<th>Bonn</th>
<th>Dortmund</th>
<th>Düsseldorf</th>
<th>Duisburg</th>
<th>Essen</th>
<th>Gummersbach</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Brilon</td>
<td>190</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>130</td>
<td>80</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Coesfeld</td>
<td>150</td>
<td>90</td>
<td>50</td>
<td>130</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>Dinslaken</td>
<td>100</td>
<td>130</td>
<td>30</td>
<td>70</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>0</td>
<td>20</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Düren</td>
<td>30</td>
<td>200</td>
<td>90</td>
<td>40</td>
<td>110</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Düsseldorf-Mettmann</td>
<td>80</td>
<td>140</td>
<td>30</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Ennepetal-Kuhr-Kreis</td>
<td>100</td>
<td>129</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Euskirchen</td>
<td>50</td>
<td>190</td>
<td>90</td>
<td>20</td>
<td>110</td>
<td>60</td>
<td>90</td>
<td>90</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Geldern</td>
<td>80</td>
<td>160</td>
<td>60</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
<td>30</td>
<td>50</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Grevenbroich</td>
<td>50</td>
<td>170</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Heinsberg</td>
<td>20</td>
<td>210</td>
<td>100</td>
<td>70</td>
<td>110</td>
<td>60</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Herford</td>
<td>230</td>
<td>0</td>
<td>120</td>
<td>190</td>
<td>110</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
</tr>
<tr>
<td>Höxter</td>
<td>250</td>
<td>60</td>
<td>150</td>
<td>200</td>
<td>130</td>
<td>190</td>
<td>180</td>
<td>170</td>
<td>160</td>
</tr>
<tr>
<td>Iserlohn</td>
<td>130</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Kempen-Krefeld</td>
<td>70</td>
<td>160</td>
<td>60</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
<td>40</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Kleve</td>
<td>110</td>
<td>170</td>
<td>80</td>
<td>90</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>70</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Köln</td>
<td>60</td>
<td>160</td>
<td>60</td>
<td>20</td>
<td>70</td>
<td>30</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Lippe</td>
<td>230</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
<td>40</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Lippsde</td>
<td>190</td>
<td>40</td>
<td>80</td>
<td>140</td>
<td>60</td>
<td>120</td>
<td>110</td>
<td>100</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Lüdinghausen</td>
<td>150</td>
<td>80</td>
<td>40</td>
<td>120</td>
<td>30</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Meschede</td>
<td>170</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>110</td>
<td>60</td>
<td>110</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Minden-Lübbecke</td>
<td>260</td>
<td>40</td>
<td>150</td>
<td>210</td>
<td>130</td>
<td>190</td>
<td>180</td>
<td>170</td>
<td>160</td>
</tr>
<tr>
<td>Moers</td>
<td>80</td>
<td>150</td>
<td>40</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>30</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Münster</td>
<td>170</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>140</td>
<td>50</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Oberbergischer Kreis</td>
<td>110</td>
<td>130</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Olpe</td>
<td>130</td>
<td>120</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>80</td>
<td>90</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Paderborn</td>
<td>210</td>
<td>40</td>
<td>110</td>
<td>160</td>
<td>90</td>
<td>150</td>
<td>140</td>
<td>120</td>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>Recklinghausen</td>
<td>120</td>
<td>100</td>
<td>10</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>20</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Rees</td>
<td>100</td>
<td>140</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Rheinbergischer Kreis</td>
<td>80</td>
<td>150</td>
<td>50</td>
<td>30</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Rhein-Wupper-Kreis</td>
<td>70</td>
<td>150</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Rhein-Sieg-Kreis</td>
<td>80</td>
<td>170</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Siegen</td>
<td>140</td>
<td>130</td>
<td>90</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>100</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Soest</td>
<td>170</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>120</td>
<td>40</td>
<td>100</td>
<td>90</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Steinfurt</td>
<td>180</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
<td>160</td>
<td>70</td>
<td>110</td>
<td>90</td>
<td>80</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Tecklenburg</td>
<td>200</td>
<td>50</td>
<td>90</td>
<td>170</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>110</td>
<td>100</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Umsa</td>
<td>140</td>
<td>80</td>
<td>30</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Warendorf</td>
<td>230</td>
<td>70</td>
<td>130</td>
<td>170</td>
<td>120</td>
<td>170</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Wittgenstein</td>
<td>160</td>
<td>110</td>
<td>90</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>110</td>
<td>120</td>
<td>110</td>
<td>60</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Angeleitende Kreise**

**Land: Rheinland-Pfalz**

**Landkreis**

- Ahrweiler: 0
Nordrhein-Westfalen (Fortsetzung)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Hörst</th>
<th>Köln</th>
<th>Moersbeide</th>
<th>Münster</th>
<th>Neuß</th>
<th>Paderborn</th>
<th>Steinfurt</th>
<th>Soest</th>
<th>Wuppertal</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Kreisfreie Städte</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aachen</td>
<td>250</td>
<td>60</td>
<td>170</td>
<td>170</td>
<td>60</td>
<td>210</td>
<td>140</td>
<td>170</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Bielefeld</td>
<td>60</td>
<td>160</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>100</td>
<td>40</td>
<td>130</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Bocholt</td>
<td>190</td>
<td>100</td>
<td>130</td>
<td>70</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
<td>110</td>
<td>100</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Bochum</td>
<td>150</td>
<td>60</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>110</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Bonn</td>
<td>200</td>
<td>20</td>
<td>110</td>
<td>140</td>
<td>60</td>
<td>160</td>
<td>70</td>
<td>120</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Bottrop</td>
<td>170</td>
<td>70</td>
<td>100</td>
<td>70</td>
<td>40</td>
<td>130</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Büren</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>30</td>
<td>80</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Castrop-Rauxel</td>
<td>140</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>100</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Dortmund</td>
<td>130</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>80</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Düsseldorf</td>
<td>190</td>
<td>30</td>
<td>110</td>
<td>180</td>
<td>0</td>
<td>150</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Duisburg</td>
<td>180</td>
<td>60</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
<td>30</td>
<td>140</td>
<td>110</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Essen</td>
<td>170</td>
<td>60</td>
<td>90</td>
<td>70</td>
<td>40</td>
<td>120</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Gelsenkirchen</td>
<td>160</td>
<td>60</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>120</td>
<td>100</td>
<td>70</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Gladbeck</td>
<td>170</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>120</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Gütersloh</td>
<td>70</td>
<td>140</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>120</td>
<td>40</td>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>Hagen</td>
<td>140</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>100</td>
<td>70</td>
<td>50</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Hamm</td>
<td>110</td>
<td>100</td>
<td>50</td>
<td>30</td>
<td>90</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>20</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Herne</td>
<td>150</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Iserlohn</td>
<td>120</td>
<td>70</td>
<td>40</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Köln</td>
<td>190</td>
<td>0</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>30</td>
<td>150</td>
<td>80</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Krefeld</td>
<td>200</td>
<td>50</td>
<td>120</td>
<td>100</td>
<td>20</td>
<td>160</td>
<td>110</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Leverkusen</td>
<td>180</td>
<td>0</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>30</td>
<td>140</td>
<td>70</td>
<td>100</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Lüdenscheid</td>
<td>140</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>70</td>
<td>100</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Lünen</td>
<td>130</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>90</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Mönchengladbach</td>
<td>210</td>
<td>50</td>
<td>130</td>
<td>120</td>
<td>20</td>
<td>170</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Mülheim/Ruhr</td>
<td>180</td>
<td>60</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>30</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>90</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Münster</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Neuß</td>
<td>200</td>
<td>30</td>
<td>110</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>150</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Oberhausen</td>
<td>180</td>
<td>60</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>30</td>
<td>130</td>
<td>110</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Recklinghausen</td>
<td>150</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>110</td>
<td>100</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Remscheid</td>
<td>160</td>
<td>30</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>120</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Rheinberg</td>
<td>210</td>
<td>40</td>
<td>130</td>
<td>120</td>
<td>20</td>
<td>170</td>
<td>110</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Solingen</td>
<td>170</td>
<td>30</td>
<td>90</td>
<td>100</td>
<td>30</td>
<td>130</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Wanne-Eickel</td>
<td>150</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Wuppertal</td>
<td>160</td>
<td>60</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Wuppertal</td>
<td>160</td>
<td>40</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>30</td>
<td>120</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Landkreise</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aachen</td>
<td>250</td>
<td>60</td>
<td>170</td>
<td>170</td>
<td>60</td>
<td>210</td>
<td>140</td>
<td>170</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Ahaus</td>
<td>170</td>
<td>130</td>
<td>120</td>
<td>40</td>
<td>100</td>
<td>130</td>
<td>150</td>
<td>90</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Arnsberg</td>
<td>100</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
<td>100</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Beckum</td>
<td>90</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>110</td>
<td>50</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Bergheim</td>
<td>210</td>
<td>20</td>
<td>120</td>
<td>130</td>
<td>30</td>
<td>170</td>
<td>100</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Borken</td>
<td>170</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>130</td>
<td>140</td>
<td>90</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Brilon</td>
<td>70</td>
<td>120</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>130</td>
<td>40</td>
<td>70</td>
<td>40</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Coesfeld</td>
<td>150</td>
<td>110</td>
<td>100</td>
<td>30</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
<td>130</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Dinslaken</td>
<td>180</td>
<td>70</td>
<td>110</td>
<td>70</td>
<td>40</td>
<td>140</td>
<td>120</td>
<td>90</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Düren</td>
<td>230</td>
<td>40</td>
<td>140</td>
<td>150</td>
<td>50</td>
<td>190</td>
<td>110</td>
<td>140</td>
<td>170</td>
</tr>
<tr>
<td>Düsseldorf-Mettmann</td>
<td>180</td>
<td>30</td>
<td>90</td>
<td>90</td>
<td>20</td>
<td>130</td>
<td>80</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Nordrhein-Westfalen (Fortsetzung)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Höxter</th>
<th>Köln</th>
<th>Meschede</th>
<th>Münster</th>
<th>Neuß</th>
<th>Paderborn</th>
<th>Siegen</th>
<th>Soest</th>
<th>Wuppertal</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ennepe-Ruhr-Kreis</td>
<td>150</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>40</td>
<td>110</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Euskirchen</td>
<td>220</td>
<td>30</td>
<td>130</td>
<td>150</td>
<td>60</td>
<td>180</td>
<td>90</td>
<td>140</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Geldern</td>
<td>210</td>
<td>80</td>
<td>140</td>
<td>100</td>
<td>40</td>
<td>170</td>
<td>140</td>
<td>120</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Grevenbroich</td>
<td>210</td>
<td>0</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>0</td>
<td>170</td>
<td>100</td>
<td>120</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Herford</td>
<td>240</td>
<td>60</td>
<td>160</td>
<td>150</td>
<td>50</td>
<td>200</td>
<td>130</td>
<td>150</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Höxter</td>
<td>60</td>
<td>180</td>
<td>90</td>
<td>70</td>
<td>170</td>
<td>40</td>
<td>150</td>
<td>70</td>
<td>140</td>
</tr>
<tr>
<td>Iserlohn</td>
<td>0</td>
<td>190</td>
<td>90</td>
<td>120</td>
<td>190</td>
<td>0</td>
<td>140</td>
<td>90</td>
<td>160</td>
</tr>
<tr>
<td>Kempen-Krefeld</td>
<td>120</td>
<td>70</td>
<td>40</td>
<td>70</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Klevé</td>
<td>120</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>110</td>
<td>30</td>
<td>170</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Köln</td>
<td>220</td>
<td>110</td>
<td>160</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>180</td>
<td>170</td>
<td>140</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Lippe</td>
<td>190</td>
<td>0</td>
<td>100</td>
<td>120</td>
<td>30</td>
<td>150</td>
<td>80</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Lippspring</td>
<td>0</td>
<td>170</td>
<td>80</td>
<td>90</td>
<td>180</td>
<td>0</td>
<td>130</td>
<td>70</td>
<td>140</td>
</tr>
<tr>
<td>Lüdinghausen</td>
<td>70</td>
<td>130</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Meschede</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>70</td>
<td>20</td>
<td>80</td>
<td>90</td>
<td>110</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Minden-Lübbecke</td>
<td>90</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>110</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>30</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Moers</td>
<td>190</td>
<td>60</td>
<td>120</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>150</td>
<td>120</td>
<td>100</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Münster</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Oberbergischer Kreis</td>
<td>190</td>
<td>60</td>
<td>120</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
<td>150</td>
<td>120</td>
<td>100</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Olpe</td>
<td>150</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
<td>100</td>
<td>60</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
<td>70</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Paderborn</td>
<td>130</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Paderborn</td>
<td>150</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>110</td>
<td>100</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Rees</td>
<td>190</td>
<td>80</td>
<td>120</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
<td>150</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Rhein-Wupper-Kreis</td>
<td>180</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>110</td>
<td>30</td>
<td>140</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Rhein-Sieg-Kreis</td>
<td>190</td>
<td>20</td>
<td>100</td>
<td>130</td>
<td>60</td>
<td>150</td>
<td>60</td>
<td>110</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Rheinbergischer Kreis</td>
<td>180</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
<td>140</td>
<td>60</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Siegen</td>
<td>180</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
<td>140</td>
<td>60</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Soest</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Steinfurt</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Tecklenburg</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Unna</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Warburg</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Warendorf</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Wittgenstein</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>100</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Angrenzende Kreise**

**Land: Niedersachsen**

- Landkreise
  - Hameln-Pyrmont
  - Holzminden
  - Northeim

**Land: Hessen**

- Landkreise
  - Dillkreis
  - Kassel

**Land: Rheinland-Pfalz**

- Landkreise
  - Altenkirchen

- Westerwald-Kreis
## Rheinland-Pfalz

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte / Landkreise</th>
<th>Studienorte</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Kaiserslautern</td>
<td>Koblenz</td>
<td>Landau</td>
<td>Mainz</td>
<td>Trier</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Kreisfreie Städte</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Frankenthal</td>
<td>40</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Kaiserslautern</td>
<td>0</td>
<td>100</td>
<td>40</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Koblenz</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
<td>140</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Landau/Pfalz</td>
<td>40</td>
<td>140</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Ludwigshafen</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Mainz</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Neustadt/Weinstraße</td>
<td>30</td>
<td>120</td>
<td>20</td>
<td>70</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Pirmasens</td>
<td>30</td>
<td>130</td>
<td>40</td>
<td>120</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Speyer</td>
<td>50</td>
<td>130</td>
<td>30</td>
<td>80</td>
<td>140</td>
</tr>
<tr>
<td>Trier</td>
<td>90</td>
<td>100</td>
<td>130</td>
<td>120</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Worms</td>
<td>50</td>
<td>100</td>
<td>50</td>
<td>120</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Zweibrücken</td>
<td>40</td>
<td>120</td>
<td>60</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Landkreise                   |  |  |  |  |
| Ahlweiler                     | 130         | 40    | 170   | 100   | 90    |
| Altenkirchen                 | 140         | 40    | 170   | 90    | 130   |
| Alzey-Worms                   | 40          | 80    | 60    | 30    | 110   |
| Bad Dürkheim                | 0           | 110   | 30    | 60    | 110   |
| Bad Kreuznach               | 50          | 60    | 70    | 30    | 90    |
| Bernkastel-Wittlich          | 90          | 60    | 130   | 100   | 30    |
| Birkenfeld                    | 30          | 80    | 90    | 60    | 40    |
| Bitburg-Prüm                 | 110         | 90    | 150   | 120   | 30    |
| Cochem-Zell                   | 90          | 40    | 130   | 80    | 60    |
| Daun                          | 110         | 60    | 150   | 100   | 50    |
| Donnersbergkreis              | 30          | 80    | 50    | 40    | 100   |
| Germersheim                   | 50          | 140   | 0     | 90    | 140   |
| Kaiserslautern                | 0           | 100   | 40    | 70    | 90    |
| Kusel                        | 30          | 90    | 70    | 80    | 60    |
| Landau-Bad Bergzabern         | 40          | 140   | 0     | 90    | 130   |
| Ludwigshafen                  | 50          | 110   | 40    | 60    | 130   |
| Mainz-Bingen                 | 70          | 60    | 80    | 0     | 120   |
| Mayen-Koblenz                | 100         | 0     | 140   | 60    | 100   |
| Neuwied                       | 110         | 10    | 150   | 70    | 100   |
| Pirmasens                     | 0           | 130   | 40    | 100   | 90    |
| Rhein-Lahn-Kreis              | 100         | 0     | 130   | 50    | 100   |
| Rhein-Hunsrück-Kreis          | 60          | 40    | 100   | 50    | 70    |
| Trier-Saarburg               | 90          | 100   | 120   | 0     | 120   |
| Westerwaldkreis              | 110         | 0     | 150   | 60    | 110   |

### Angrenzende Kreise

#### Land: Hessen

**Kreisfreie Stadt:**
- Wiesbaden: 0

**Landkreise:**
- Bergstraße: 0
- Groß-Gerau: 0
Saarland

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studienorte</th>
<th>Saarbrücken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kreisfreie Städte / Landkreise</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kreisfreie Stadt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Stadtverband Saarbrücken</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Landkreise</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Merzig-Wadern</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Neunkirchen</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Saar-Pfalz-Kreis</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Saarlouis</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>St. Wendel</td>
<td>30</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Schleswig-Holstein

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studienorte</th>
<th>Flensburg</th>
<th>Kiel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kreisfreie Städte / Landkreise</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kreisfreie Städte</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Flensburg</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Kiel</td>
<td>70</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Lübeck</td>
<td>130</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Neumünster</td>
<td>90</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Landkreise</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Dithmarschen</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Herzogtum Lauenburg</td>
<td>150</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Nordfriesland</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Ostholstein</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Pinneberg</td>
<td>130</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Plön</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Rendsburg-Eckernförde</td>
<td>60</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Schleswig-Flensburg</td>
<td>0</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Segeberg</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Steinburg</td>
<td>100</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Stormarn</td>
<td>120</td>
<td>60</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Anlage 2a

#### Kreisfreie Städte / Landkreise

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kreisfreie Städte</th>
<th>Darmstadt</th>
<th>Frankfurt</th>
<th>Friedberg</th>
<th>Fulda</th>
<th>Geisenheim</th>
<th>Gießen</th>
<th>Idstein</th>
<th>Kassel</th>
<th>Rüsselsheim</th>
<th>Wiesbaden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Darmstadt</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
<td>170</td>
<td>10</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Frankfurt</td>
<td>30</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>150</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Gießen</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
<td>30</td>
<td>70</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Kassel</td>
<td>170</td>
<td>150</td>
<td>120</td>
<td>80</td>
<td>180</td>
<td>100</td>
<td>150</td>
<td>0</td>
<td>160</td>
<td>160</td>
</tr>
<tr>
<td>Offenbach</td>
<td>30</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
<td>60</td>
<td>30</td>
<td>40</td>
<td>140</td>
<td>30</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Wiesbaden</td>
<td>40</td>
<td>30</td>
<td>50</td>
<td>120</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
<td>0</td>
<td>160</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Landkreise

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>20</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>60</td>
<td>110</td>
<td>0</td>
<td>130</td>
<td>0</td>
<td>160</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>80</td>
<td>140</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>0</td>
<td>30</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>130</td>
<td>0</td>
<td>160</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>80</td>
<td>140</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>40</td>
<td>0</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
<td>40</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>130</td>
<td>0</td>
<td>160</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>80</td>
<td>140</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>120</td>
<td>150</td>
<td>120</td>
<td>50</td>
<td>180</td>
<td>100</td>
<td>150</td>
<td>0</td>
<td>160</td>
<td>120</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>190</td>
<td>60</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>60</td>
<td>120</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>110</td>
<td>20</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>120</td>
<td>80</td>
<td>110</td>
<td>50</td>
<td>110</td>
<td>80</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
<td>140</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>130</td>
<td>0</td>
<td>90</td>
<td>0</td>
<td>190</td>
<td>20</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>140</td>
<td>120</td>
<td>90</td>
<td>60</td>
<td>150</td>
<td>70</td>
<td>120</td>
<td>30</td>
<td>130</td>
<td>140</td>
<td>130</td>
<td>140</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>120</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
<td>0</td>
<td>170</td>
<td>30</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>100</td>
<td>80</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>130</td>
<td>50</td>
<td>90</td>
<td>80</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
<td>150</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
<td>140</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>180</td>
<td>150</td>
<td>130</td>
<td>80</td>
<td>200</td>
<td>120</td>
<td>170</td>
<td>40</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
<td>180</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
<td>70</td>
<td>30</td>
<td>50</td>
<td>120</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Angrenzende Kreise

**Land: Niedersachsen**
- Landkreis: Göttingen
- Landkreis: Gotha

**Land: Rheinland-Pfalz**
- Kreisfreie Stadt: Mainz

**Landkreise**
- Mainz-Bingen
- Rhein-Lahn-Kreis

**Land: Bayern**
- Landkreise: Bad Kissingen
- Landkreise: Rhön-Grabfeld
Anlage 3

Ermittlung
der Durchschnittsnote für ein Land
und der Gesamtdurchschnittsnote für alle Länder

1. Reifezeugnisse, die gemäß Art. 11 Abs. 8 des Staatsvertrages und § 8 Abs. 1 Nr. 3 dieser Rechtsverordnung zur Veränderung der nach § 7 Abs. 2, 4 oder 5 ermittelten Durchschnittsnote oder Gesamtnote herangezogen werden, sind:

1.1 Zeugnisse der allgemeinen Hochschuleifreien, die auf der Grundlage folgender Beschlüsse der KMK erworben wurden:

1.1.1 Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung der an Gymnasien erworbenen Zeugnisse der allgemeinen Hochschulreife vom 20. März 1969 (GMBI. S. 161),

1.1.2 Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung von Zeugnissen der allgemeinen Hochschulreife, die an Gymnasien mit neugestalteter Oberstufe erworben wurden, vom 7. Mai 1971 (GMBI. S. 227),

1.1.3 Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasiellen Oberstufe in der Sekundarstufe II vom 7. Juli 1972 (GMBI. S. 599),


1.1.5 Vereinbarung über die Institution zur Erlangung der Hochschulreife („Kollegs“) vom 7./8. Juli 1965 (GMBI. 1966 S. 196);

1.2 Zeugnisse der fachgebundenen und der nicht in allen Ländern anerkannten allgemeinen und fachgebundenen Hochschulreife, die an Gymnasien erworben wurden.

2. Für jedes der unter Nr. 1 genannten Reifezeugnisse ist nach den Vorschriften des § 7 Abs. 2 Satz 2, 3 und 5 bis 7 — wobei Noten im Fach Religionslehre oder Ethik außer Betracht bleiben — bzw. des § 7 Abs. 4 oder 5 eine Durchschnittsnote zu bilden und auf dem Reifezeugnis auszuweisen.

3. Aus den Durchschnittsnoten aller unter Nr. 1 bezeichneten Reifezeugnisse eines Berechnungszeitraumes wird von der für das Schulwesen zuständigen obersten Landesbehörde eine Durchschnittsnote für das Land ermittelt; sie stellt das arithmetische Mittel aller Durchschnittsnoten der einzelnen Zeugnisse dar. Die Durchschnittsnote für das Land wird auf

eine Stelle hinter dem Komma errecknet; es wird nicht gerundet.

4. Berechnungszeiträume sind

4.1 für das Vergabeverfahren zum Wintersemester 1973/74:

4.1.1 im Land Hamburg 1. November 1972 bis 28. Februar 1973,


4.2 für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 1974:

4.2.1 im Land Hamburg 1. März 1973 bis 15. Januar 1974,

4.2.2 im Land Berlin 1. Juli 1973 bis 15. Januar 1974,


4.3.1 in den Ländern Berlin und Hamburg 1. Januar bis 31. Dezember,

4.3.2 in den anderen Ländern 1. Juli bis 30. Juni;

4.4 für die nachfolgenden Vergabeverfahren: jeweils ein Jahr bis zum Ablauf der Antragsfrist (§ 3 Abs. 1).

5. Die Zentralstelle errechnet nach Ablauf der Antragsfrist aus den Durchschnittsnoten, die in den einzelnen Ländern jeweils für ihren vorangegangenen Berechnungszeitraum ermittelt worden sind, eine Gesamtdurchschnittsnote aller Länder. Sie wird als arithmetisches Mittel aller Durchschnittsnoten der einzelnen Reifezeugnisse auf eine Stelle hinter dem Komma errechnet; es wird nicht gerundet.

6. Zeugnisse der Fachhochschulreife, die gemäß Art. 11 Abs. 8 des Staatsvertrages in Verbindung mit § 8 Abs. 1 Nr. 3 dieser Rechtsverordnung zur Veränderung der nach § 7 Abs. 8 dieser Rechtsverordnung ermittelten Durchschnittsnote herangezogen werden, sind:


6.2 weitere Zeugnisse, die in dem jeweiligen Land als Zeugnisse der Fachhochschulreife anerkannt worden sind.
Für jedes dieser Zeugnisse ist nach § 7 Abs. 8 eine Durchschnittsnote zu bil-
den und auf dem Zeugnis auszuweisen.

Für die Ermittlung der Durchschnitts-
note für ein Land und der Gesamt-
durchschnittsnote für alle Länder sind
die Nr. 3 bis 5 entsprechend anzu-
wenden.

7. Der Wert, um den die Zentralstelle
gemäß § 8 Abs. 1 Nr. 3 dieser Rechts-
verordnung die nach § 7 Abs. 2 bis 8
ermittelte Durchschnittsnote oder Ge-
samtnote verändert, ergibt sich aus
der Differenz der nach Nr. 5 bzw. Nr. 6
ermittelten Gesamtdurchschnittsnote
für alle Länder und der nach den Nr. 3
und 4 bzw. Nr. 6 ermittelten Durch-
schnittsnote für das Land, in dem die-
ses Reifezeugnis bzw. Zeugnis der
Fachhochschule erreicht wurde. Maßgebend
für die Wertveränderung
gemäß § 8 Abs. 1 Nr. 3 dieser Rechts-
verordnung ist der Berechnungszeit-
raum, in dem das Reifezeugnis bzw.
Zeugnis der Fachhochschule erreicht
wurde; fällt der Zeitpunkt des
Erwerbs in zwei Berechnungszeit-
räume, so ist der früher beginnende
Berechnungszeitraum maßgebend.

--

Anlage 4

Vergabe von Studienplätzen
für den öffentlichen Gesundheitsdienst

1. Als Bewerber für den öffentlichen Ge-
sundheitsdienst im Sinne des § 6
Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Buchst. b dieser
Rechtsverordnung wird anerkannt,
er sich mit Erfolg einem Auswahl-
verfahren unterzogen und nach Maß-
gabe von Nr. 5 vertraglich verpflich-
tet hat.

2.1 Zur Auswahl als Bewerber kann
zugelassen werden, wer
2.1.1 die allgemeine oder eine
fachgebundene Hochschul-
reife für den angestrebten
Studiengang besitzt,
2.1.2 die allgemeinen Vorausset-
zungen für die Berufung in
das Beamtenverhältnis er-
füllt,
2.1.3 im Zeitpunkt der Zulassung
zur Auswahl das 26., als
Person, die infolge einer ge-
sundheitlichen Schädigung
nicht nur vorübergehend um
wenigstens fünfzig vom
Hundert in ihrer Erwerbs-
fähigkeit gemindert ist, das
31. Lebensjahr noch nicht
vollendet hat,
2.1.4 nicht wegen eines körper-
lchen Gebrechens oder we-
gen Schwäche seiner geistig-
en oder körperlichen Kräfte
oder einer Scheint zur Aus-
übungen der vorgesehenen
Tätigkeit im öffentlichen Ge-
sundheitsdienst unfähig oder
ungeeignet ist.

2.2 Der Antrag ist für ein Winter-
semester jeweils bis zum 31. Mai,
für ein Sommersemester jeweils
bis zum 30. November an den So-
zialminister zu richten. Das Nähere
über die erforderlichen Antrags-
unterlagen regelt der Sozialmini-
ster.

3.1 Die Auswahl erfolgt durch den
Sozialminister nach persönlicher
Vorstellung des Antragstellers
vor einer Auswahlkommission.

3.2 Die Kommission besteht aus drei
vom Sozialminister berufenen
Mitgliedern, die dem höheren
Dienst angehören. Ein Mitglied
muss staatsärztlich geprüfter Arzt
des öffentlichen Gesundheitsdien-
stes sein. Für jedes Mitglied ist
ein Stellvertreter zu benennen.

3.3 Von der Auswahlkommission ist
die Eignung und Bereitschaft des
Antragstellers für die Tätigkeit im
öffentlichen Gesundheitsdienst zu
begutachten. Die Einzelheiten des
Auswahlverfahrens bestimmt der
Sozialminister.

4.1 Wird nachträglich bekannt, daß im
Zeitpunkt der Anerkennung als
Bewerber eine der Voraussetzun-
gen nach Nr. 2 nicht vorgelegen
hat, kann die Anerkennung vom
Sozialminister zurückgenommen
werden.

4.2 Tritt nachträglich ein Umstand ein,
der bei Vorliegen im Zeitpunkt der
Anerkennung ihrer Versagung
gerechtfertigt hätte, kann sie vom
Sozialminister widerrufen werden.

5.1 Der vom Sozialminister auf Vor-
schlag der Auswahlkommission
gewählte Bewerber wird als
Bewerber für den öffentlichen Ge-
sundheitsdienst anerkannt, wenn
er sich vor Aufnahme des Studiums
für den Fall der Zulassung durch
Vertrag mit dem Land Hessen
verpflichtet,

5.1.1 Praktika von insgesamt elf
Monaten in vom Sozialmini-
ster zu bestimmenden Ein-
richtungen abzuleisten sowie
5.1.2 nach Erwerb der Approbation oder Bestellung auf die Dauer von acht Jahren eine Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Hessen auszüüben.

5.2 Der Sozialminister meldet die anerkannten Bewerber, die sich nach

Nr. 5.1 verpflichtet haben, der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen zur Zuteilung der nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Buchst. b dieser Rechtsverordnung in Verbindung mit Nr. 6 dieser Anlage vorbehaltenen Studienplätze.

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Vertrages zur Ergänzung des Vertrages des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen*)

Vom 23. Oktober 1974

Auf Grund des § 3 Abs. 2 des Gesetzes zu dem Vertrag zur Ergänzung des Vertrages des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 4. September 1974 (GVBl. I S. 388) gebe ich hiermit bekannt:


Wiesbaden, den 23. Oktober 1974

Der Hessische Ministerpräsident
Osswald

*) Zu GVBl. II Anhang Staatsverträge S. 163

Hinweis des Verlages für die Bezieher des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Hessen — Teil I


Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg vor der Höhe, Bornbach (Bergstr.)